

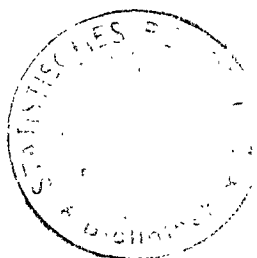
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SAUDI-ARABIEN

1968



Bestellnummer : 130300 - 680043  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH. STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

|  | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung . . . . .   | 3     |
| Karte . . . . .  | 4     |
| Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .                          | 5     |
| Tabellen   |       |
| Klimadaten . . . . .   | 6     |
| Gebiet und Bevölkerung . . . . .                                 | 7     |
| Gesundheitswesen . . . . .                                       | 8     |
| Bildungswesen . . . . .  | 8     |
| Erwerbstätigkeit . . . . .                                       | 9     |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .                   | 10    |
| Produzierendes Gewerbe . . . . .                                 | 12    |
| Außenhandel . . . . .  | 13    |
| Verkehr . . . . .  | 15    |
| Fremdenverkehr . . . . .   | 16    |
| Geld und Kredit . . . . .  | 17    |
| Öffentliche Finanzen . . . . .                                   | 17    |
| Preise und Löhne . . . . .                                       | 19    |
| Zahlungsbilanz . . . . .   | 21    |
| Entwicklungsplanung . . . . .                                    | 22    |
| Entwicklungshilfe . . . . .                                      | 23    |
| Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . . | 24    |
| Quellenhinweise . . . . .  | 24    |

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

|                        |  |
|------------------------|--|
| kg = Kilogramm         | kW = Kilowatt                                  |
| dz = Doppelzentner     | kWh = Kilowattstunde                           |
| t = Tonne              | Mrd. = Milliarde                               |
| m = Meter              | Mill. = Million                                |
| km = Kilometer         | Tsd. = Tausend                                 |
| qm = Quadratmeter      | St = Stück                                     |
| ha = Hektar            | JA = Jahresanfang                              |
| qkm = Quadratkilometer | JM = Jahresmitte                               |
| l = Liter              | JE = Jahresende                                |
| hl = Hektoliter        | D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen  |
| cbm = Kubikmeter       | ARAMCO = Arabisch-Amerikanische Ölgesellschaft |
| S.Rl. = Saudi Riyal    | IATA = Internationaler Luftverkehrsverband     |
| US-\$ = US-Dollar      |  |
| DM = Deutsche Mark     |  |

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Oktober 1968

Erschienen im November 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

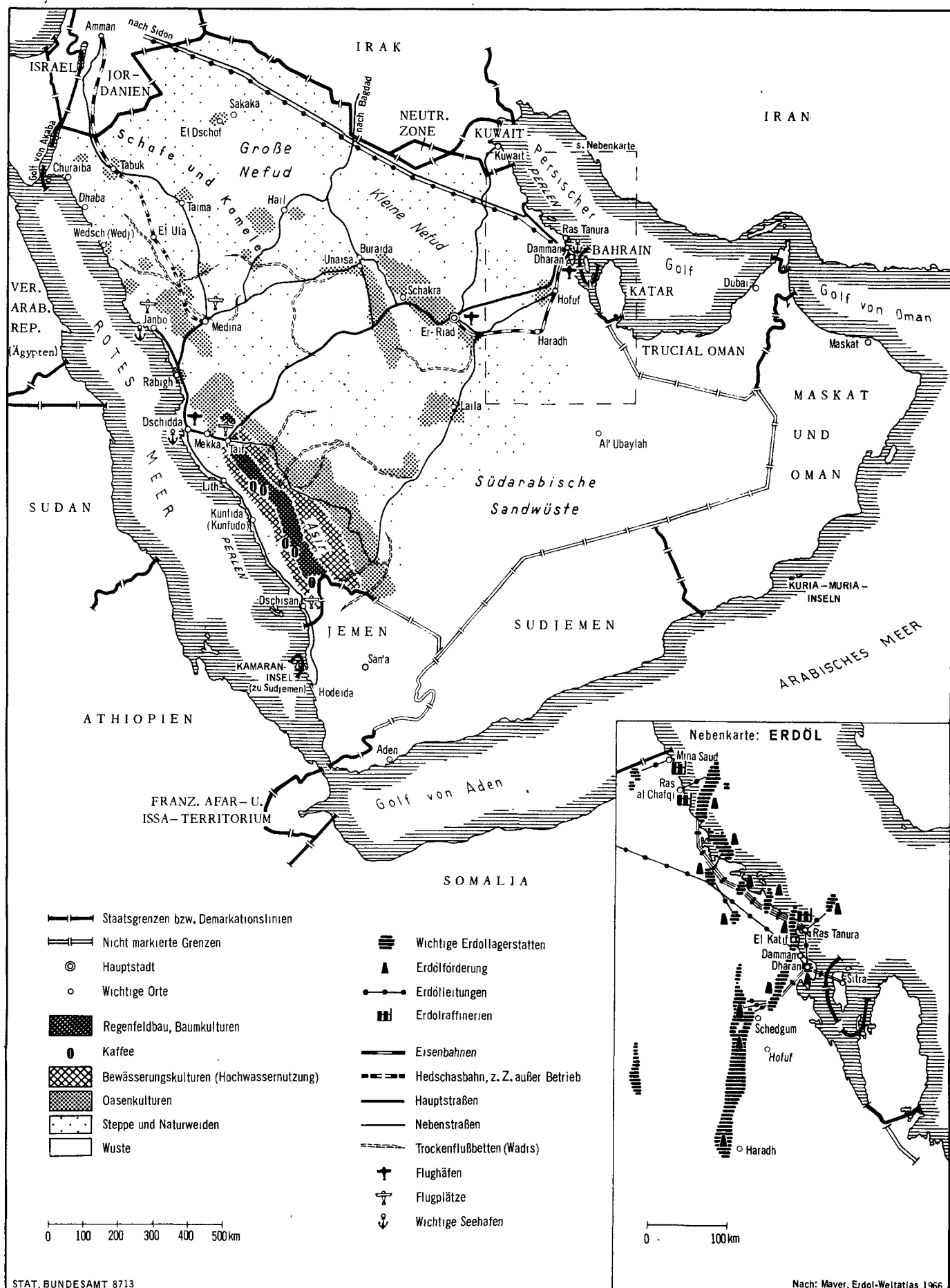
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR SAUDI-ARABIENS



Saudi-Arabien (Al-Mamlakah Al-'Arabiya As-Sa'udiya) ist eine unabhängige, erbliche, absolute Monarchie. Eine Verfassung für das Land, bereits 1932 angekündigt, gibt es bisher nicht. Der Staat zeigt noch die Züge einer durch Personalunion verbundenen Doppelmonarchie.

Nach dem ersten Weltkrieg und dem Zerfall des Osmanischen Reiches wurde der größte Teil der Arabischen Halbinsel vom Oberhaupt der Sekte der Wahhabiten, Ibn Saud (Abdul Asis ibn Abdur-Rahman al-Faisal al Sa-ud) beherrscht. Er eroberte als Herrscher des Nedschd 1926 das Fürstentum Asir und Hedschas, ließ sich 1927 zum "König des Hedschas, des Nedschd und seiner abhängigen Gebiete" proklamieren und nannte den Staat seit 1932 "Saudi-Arabisches Königreich". Nach dem Tode des Herrschers folgte ihm 1953 sein Sohn Saud ibn Abdul-Asis als König. Kronprinz Faisal führte seit 1958 zur Entlastung des erkrankten Königs vorübergehend einen großen Teil der Regierungsgeschäfte. 1964 wurde der erneut erkrankte König vom Ministerrat und der beratenden Versammlung zur Abdankung gezwungen, und sein Bruder Faisal trat die Nachfolge an. Der modern denkende, reformwillige König Faisal hat während seiner bisherigen Regierungszeit auf vielen Gebieten Fortschritte erreicht, konnte jedoch nicht alle angestrebten Reformpläne verwirklichen. Es gibt noch immer kein Parlament, keine Wahlen, keine Parteien, keine einheitliche Verwaltung und keine unabhängige weltliche Gerichtsbarkeit.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1964 König Faisal ibn Abdul-Asis, der zugleich das Amt des Außenministers wahrnimmt. Er regiert als absoluter Herrscher und übt die oberste legislative, exekutive und richterliche Gewalt aus. Nominell ist er auch das geistliche Oberhaupt des Landes. Lediglich das islamische Recht der Scharia und des Korans beschränken seine Macht. Ein vom König ernannter Ministerrat ist das einzige Regierungsgremium. Im Hedschas besteht seit 1926 eine ernannte Ratsversammlung (Madschlis al-Schura), die noch gelegentlich zusammentritt. Anfänge von politischen Gruppierungen sind bemerkbar, aber noch nicht in Parteien organisiert.

Saudi-Arabien umfaßt Nedschd, Hedschas, das Fürstentum Asir und die Ostprovinz (El Hasa). Es gibt bisher keine einheitliche Verwaltung; im Nedschd wurde das patriarchalische System der Stammesverfassungen beibehalten, im Hedschas eine modernere zentrale Verwaltung eingeführt. Die fünf wichtigsten Verwaltungseinheiten ("Provinzen") sind Nedschd, Hedschas, Asir, die Ostprovinz und das nach dem Krieg mit Jemen 1934 hinzugekommene Nedschran. Hedschas wird von seiner Hauptstadt Mekka aus weitgehend getrennt verwaltet. Die unteren Verwaltungsorgane sind Emirate (Hauptgemeinde- oder Bezirksräte), Stammes- und Dorfräte. An der Spitze einer Sippe oder eines Dorfes steht ein Scheich, an der Spitze eines Stammes oder einer kleineren Landschaft ein Emir. Die Abgrenzung räumlicher Verwaltungsbezirke oder sachlicher Zuständigkeiten ist weitgehenden Veränderungen unterworfen, weil die nomadische Lebensform und die Bindung der Autorität an persönliche Verwandtschafts- oder Treueverhältnisse feste Verwaltungsnormen kaum zulassen. Die politische Hauptstadt ist Er-Riad, die geistliche Mekka. Seit 1938 besteht zwischen Saudi-Arabien und dem Irak eine neutrale Zone. Die andere früher zwischen Saudi-Arabien und Kuwait eingerichtete neutrale Zone ist 1964 verwaltungsmäßig (nicht völkerrechtlich) zwischen beiden Staaten aufgeteilt worden, wobei aber die Erdölerträge des gesamten Gebiets weiter anteilig den beiden Ländern zufließen.

Das allein gültige hanbalitische Rechtssystem beruht vollständig auf dem Koran und der Scharia, einer Sammlung der Überlieferungen des Propheten. Es ist strenger als andere islamische Rechtsauffassungen. Es gibt kein kodifiziertes Prozeßrecht und keine Sondergerichtsbarkeit für Ausländer. Die Gerichte sind Teil der religiösen Hierarchie und wenden die alten, z. T. grausamen Strafbestimmungen an, die vom König nur auf dem Gnadenwege gemildert werden können. Als höchste Instanz zur Beaufsichtigung aller anderen Gerichte fungiert ein Justizaufsichtsausschuss in Mekka. Nedschd und Hedschas haben je einen Kassationshof. Im Hedschas bestehen außerdem drei Appellationsgerichte (Mahkamat al-Scharia al-Kubra), von denen Berufungen an den zuständigen Kassationshof gehen. Die unterste Instanz bilden in allen Provinzen die Stammesgerichte (Mahkamat al-Omur al-Mostaajalah).

Ein seit 1962 gesetzlich festgelegtes Sozialunterstützungssystem bietet betagten Bedürftigen, Invaliden und Hinterbliebenen ein Minimum an Lebenshaltungskosten sowie Witwen- und Waisenzuschüsse und Hinterbliebenenbeihilfen. Bis auf ein besonderes Beitragssystem für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gibt es keine individuellen Beiträge. Die gesamten Kosten werden vom Staat durch eine von bestimmten Personen und Gesellschaften in einen Sozialversicherungsfonds zu zahlende Sondersteuer finanziert. Voraussetzung für diese Zuwendungen ist ein Mindestalter von 60 Jahren sowie vollige Arbeitsunfähigkeit und Mittellosigkeit. Seit 1947 gibt es für beschäftigte Personen ein individuelles Arbeitgeber-Haftpflichtsystem, zu dem der Arbeitgeber die Gesamtkosten aufbringt. Dank der Einnahmen aus den Ölvorkommen ist eine kostenlose ärztliche und Arzneimittel-Fürsorge für alle Bürger und ortsansässige Fremde möglich.

Saudi-Arabien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer angeschlossenen Organisationen mit Ausnahme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Es gehört der Arabischen Liga an.

K l i m a d a t e n \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

| Monat \ Station Lage Seehöhe | Hail <sup>1)</sup><br>27°N 42°O<br>961 m | Dschidda<br>21°N 39°O<br>6 m | Er-Riad<br>25°N 47°O<br>581 m | Bahrain <sup>2)</sup><br>26°N 50°O<br>5 m |
|------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------|---|
|------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------|---|

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

|        |      |      |      |      |
|--------|------|------|------|------|
| Januar | 10,0 | 23,9 | 14,4 | 17,2 |
| Juli   | 30,6 | 31,7 | 33,8 | 33,3 |
| Jahr   | 21,1 | 28,3 | 24,6 | 25,6 |

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

|        |      |      |      |      |
|--------|------|------|------|------|
| Januar | 16,7 | 28,9 | 21,0 | 20,0 |
| Juli   | 38,3 | 37,1 | 41,8 | 37,2 |
| Jahr   | 28,9 | 33,4 | 32,1 | 29,4 |

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag

|        |       |      |       |      |
|--------|-------|------|-------|------|
| Januar | 10/3  | 5/1  | 2/1   | 7/1  |
| Juli   | 0/-   | 0/-  | 0/-   | 0/-  |
| Jahr   | 99/17 | 64/5 | 81/10 | 81/8 |

Extreme Klimadaten

|   |           |           |           |            |
|---|-----------|-----------|-----------|------------|
| Feuchtester Monat<br>(mm Niederschlag/an ... Tagen) | .         | XII: 30/2 | IV: 25/4  | II: 18/2   |
| Absolute Temp.-Max.(°C)                             | VII: 44,5 | VI: 47,3  | VII: 44,4 | VIII: 45/0 |

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

1) Nordöstlich von Medina. - 2) Britischer Schutzstaat im Persischen Golf.

➔ Römische Zahlen geben die Monate an.

| Gegenstand der Nachweisung                                | Einheit             | 1956                    | 1963 | 1964  | 1965  | 1966  |
|---|---------------------|-------------------------|------|-------|-------|-------|
| Gebiet und Bevölkerung                                    |                     | 2 150 000 <sup>a)</sup> |      |       |       |       |
| Gesamtfläche <sup>1)</sup>                                | qkm                 |                         |      |       |       |       |
| Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>                           | JM 1 000            | 6 036 <sup>b)</sup>     | .    | 6 630 | 6 750 | 6 870 |
| Bevölkerungsdichte  | JM Einwohner je qkm | 2,7 <sup>b)</sup>       | .    | 2,9   | 3,0   | 3,0   |
| Jährliche Bevölkerungszunahme                             | JM %                | .                       | .    | 0,5   | 1,8   | 1,8   |
| Bevölkerung in ausgewählten Städten                       |                     |                         |      |       |       |       |
| Er-Riad   | 1 000               | 150                     | 169  | 169   | 225   | .     |
| Mekka   | 1 000               | 200                     | 159  | 159   | 185   | .     |
| Dschidda  | 1 000               | 160                     | 148  | 148   | 195   | .     |
| Medina  | 1 000               | .                       | 72   | 72    | .     | .     |
| Geborene <sup>3)</sup>                                    |                     |                         |      |       |       |       |
| Gestorbene <sup>3)</sup>                                  |                     |                         |      |       |       |       |
| Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit <sup>4)</sup>     |                     |                         |      |       |       |       |
| Bevölkerung nach Landessprachen <sup>5)</sup>             |                     |                         |      |       |       |       |
| Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit <sup>6)</sup> |                     |                         |      |       |       |       |

1) Saudi-Arabien umfaßt den zentralen Hauptteil der arabischen Halbinsel. Im Süden ist nur die Grenze gegenüber Jemen festgelegt. Die Landschaft Nedschd im Innern umfaßt ein Hochplateau (600 - 1 000 m), das von Westen nach Osten abfällt. Stein- und Sandwüsten, Schichtstufen und kleinere Geländeformen bestimmen das Bild der Landoberfläche. Von Nordosten nach Südwesten verläuft ein steil eingetiefter Talzug, der, ebenso wie die großen Sandwüsten, für die Wanderungen der nomadischen Bevölkerung ein Hindernis darstellt. Nur im Norden und Osten liegen einige Oasen, deren sesshafte Bevölkerung Feldbau betreibt. An der Westküste liegt zwischen dem Golf von Akaba und der Landschaft Asir in 160 bis 350 km Breite das frühere Vizekönigreich des Hedschas, dessen schmale Küstenebene von steil aufragenden Bergen begrenzt wird. In den Wadis und Tälern des Gebirges kann die Bevölkerung aufgrund hinreichender Wasservorkommen und fruchtbarer Böden hauptsächlich vom Ackerbau leben. Asir, das sich im Süden anschließt, wird durch ein Hochplateau (1 500 bis 2 000 m) gekennzeichnet, das von Westen nach Osten allmählich abfällt. Hier fallen die höchsten Niederschläge des ganzen Landes. Die Küstenebene ("Tihamma") ist fruchtbares Ackerland, und die Westhänge der Gebirge sind mit Terrassenfeldern bedeckt. El-Hasa, die große, weitgehend wüstenhafte "Ostprovinz", verfügt über zahlreiche Oasen. Sedimentäre Formationen gehören zu den im Mittleren Osten ölführenden Schichten. Die flache, niedrige Küste ist von Dünen gesäumt. Die Luftfeuchtigkeit ist hier sehr hoch, obwohl nur geringe Niederschläge fallen. Die Böden sind oft fruchtbar, müssen aber bewässert werden. Es gibt keine ständigen natürlichen Binnengewässer; nur während der kurzen Regenfälle führen die Trockenbetten (Wadis) Wasser. In manchen Teilen des Landes regnet es jahrelang überhaupt nicht. - 2) Die Ergebnisse der Volkszählung 1964 konnten bisher nicht veröffentlicht werden. Amtliche Schätzungen schwanken zwischen drei und sieben Millionen Einwohnern. Fast die gesamte Bevölkerung besteht aus Arabern. Einwanderer und Saisonarbeiter kommen aus den arabischen Nachbarländern, auch aus Afrika, um in den Ölfeldern zu arbeiten. Nach Schätzungen leben ca. zwei Drittel der Bevölkerung nomadisch oder halbnomadisch, was jede genaue Erfassung der Zahlen erschwert. Rund 12 % sind sesshafte Bauern und 22 % der Bevölkerung leben in Städten. Die Bevölkerung ist in drei Siedlungsgebieten geballt, die sich von Südosten nach Nordwesten erstrecken: an den Küsten des Persischen ("Arabischen") Golfs, am Roten Meer sowie in den Oasen und Wadis von Nedschd, in denen Grundwasservorkommen und Quellen eine sesshafte Lebensweise erlauben. - 3) Es wird angenommen, daß die Geburtenrate der nomadischen Bevölkerung zu den höchsten in der Welt gehört, aber durch die ebenfalls hohe Sterberate kompensiert wird. Verlässliche Angaben fehlen. - 4) Die Bevölkerung ist in zwei Hauptgruppen gegliedert. Im Bergland von Asir und Hedschas lebt der kleinere und zierlichere "jemenitische" Typ, während die Hochlandaraber im Landesinnern von größerer und kräftigerer Statur sind. Die Bevölkerung der Küstengebiete ist häufig mit fremden Gruppen (darunter auch Negerklaven) vermischt. Ansässig gewordene nichtarabische Pilger und deren Nachkommen sind lokal noch deutlich erkennbar; in Dschidda und Mekka leben u. a. Afghanen, Turkmenen und Indonesier, am Persischen Golf Indier und Pakistaner. Die Zahl der Europäer ist gering. Sie leben fast nur in den Erdölfördergebieten und in den wenigen Städten, für die sie eine Aufenthaltserlaubnis erhalten können. - 5) Die Sprache der Gebildeten ist das klassische Hocharabisch, das als Verhandlungssprache, Schriftsprache der Zeitungen und Sprache des Rundfunks verwendet wird. Die umgangsarabische Volkssprache wird in zahlreichen Dialekten gesprochen, die alle einen Grundstock gleichlautender, verschiedenartig gefärbter Worte aufweisen. Eine Verständigung zwischen den Dialekten ist leicht möglich. Handels- und Diplomatensprache ist das Englische. - 6) Arabien ist das Zentrum des Islams. Bis auf wenige Ismaeliten in Nedschran und eine schiitische Minderheit in der Ostprovinz gehört die einheimische Bevölkerung der sunnitischen Richtung des Islams an, größtenteils der strengen Sekte der Wahhabiten, deren Glaube die Staatsreligion ist. Die Forderung nach strikter Einhaltung der Gebote des Korans bestimmt nicht nur das religiöse, sondern weitgehend das öffentliche und staatliche Leben.

a) Nach Statistiken der Vereinten Nationen. Infolge des größtenteils nicht markierten und z. T. umstrittenen Grenzverlaufs zwischen Saudi-Arabien und seinen Nachbarländern schwanken die Angaben über die Gesamtfläche des Landes zwischen 1,5 und 2,4 Mill. qkm. - b) JA.

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit  | 1958              | 1960              | 1963              | 1964                | 1965              |
|---|----------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| <b>Gesundheitswesen<sup>1)</sup></b>                                      |          |                   |                   |                   |                     |                   |
| Krankenanstalten  | Anzahl   | 27                | 42                | 51                | 60                  | 67                |
| Betten in Krankenanstalten  | Anzahl   | 2 924             | 3 919             | 4 688             | 5 306               | 5 552             |
| Ärzte   | Anzahl   | 249               | 495               | 489               | 510                 | .                 |
| Einwohner je Arzt   | 1 000    | .                 | .                 | 12,9              | 13,1                | .                 |
| Zahnärzte   | Anzahl   | .                 | 40                | .                 | .                   | .                 |
| Apotheker   | Anzahl   | 15 <sup>a)</sup>  | 43                | 150 <sup>b)</sup> | 177 <sup>b)</sup>   | .                 |
| Krankenschwestern   | Anzahl   | 300 <sup>a)</sup> | 697               | 908               | 987                 | .                 |
| Hebammen  | Anzahl   | .                 | 125               | .                 | .                   | .                 |
| <b>Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)</b> |          |                   |                   |                   |                     |                   |
| Typhus abdominalis und Paratyphus   | E Anzahl | 263               | 609 <sup>a)</sup> | .                 | .                   | .                 |
|   | T Anzahl | .                 | 7 <sup>a)</sup>   | .                 | .                   | .                 |
| Ruhr  | E Anzahl | 1 018             | 17 729            | .                 | .                   | .                 |
| Diphtherie  | E Anzahl | 223               | 178 <sup>a)</sup> | .                 | .                   | .                 |
|   | T Anzahl | .                 | 6 <sup>a)</sup>   | .                 | .                   | .                 |
| Keuchhusten   | E Anzahl | 2 002             | 4 017             | .                 | .                   | .                 |
| Meningokokken-Infektion   | E Anzahl | 76                | 132 <sup>a)</sup> | .                 | .                   | .                 |
|   | T Anzahl | .                 | 27 <sup>a)</sup>  | .                 | .                   | .                 |
| Lepra <sup>2)</sup>   | E Anzahl | 15                | 80                | .                 | .                   | .                 |
| Leberentzündung   | E Anzahl | 108               | .                 | .                 | .                   | .                 |
| Trachom <sup>2)</sup>   | E Anzahl | .                 | 1 016             | .                 | .                   | .                 |
| Malaria <sup>2)</sup>   | E Anzahl | 2 837             | 10 941            | .                 | .                   | .                 |
|   | T Anzahl | .                 | 21                | .                 | .                   | .                 |
|   |          | 1958              | 1960              | 1964              | 1965                | 1966              |
| <b>Bildungswesen<sup>3)</sup></b>   |          |                   |                   |                   |                     |                   |
| <b>Schulen und andere Lehranstalten</b>                                   |          |                   |                   |                   |                     |                   |
| Volksschulen  | Anzahl   | 547               | 600               | 1 024             | 1 072               | 1 114             |
| Mittel- und höhere Schulen <sup>4)</sup>                                  | Anzahl   | 35                | 41                | 73                | 79                  | 97                |
| Berufsbildende Schulen  | Anzahl   | 4                 | 11                | 17                | 17                  | 17 <sup>d)</sup>  |
| Lehrerbildende Anstalten  | Anzahl   | 28                | 32                | 34                | 34                  | 59 <sup>d)</sup>  |
| Hochschulen <sup>5)</sup> <sup>6)</sup>                                   | Anzahl   | 11                | 11 <sup>e)</sup>  | 21                | 26                  | 33                |
| Mädchenschulen <sup>6)</sup>  | Anzahl   | -                 | 49 <sup>e)</sup>  | 161               | 179                 | 231               |
| <b>Lehrkräfte</b>   |          |                   |                   |                   |                     |                   |
| Volksschulen  | Anzahl   | 3 240             | 4 075             | 8 301             | 7 803 <sup>f)</sup> | 8 702             |
| Mittel- und höhere Schulen <sup>4)</sup>                                  | Anzahl   | 412               | 550               | 945               | 1 035               | 1 313             |
| Berufsbildende Schulen  | Anzahl   | 92                | 146               | 445               | 448                 | 388 <sup>d)</sup> |
| Lehrerbildende Anstalten  | Anzahl   | 85                | 247               | 464               | 477                 | 459 <sup>d)</sup> |
| Hochschulen   | Anzahl   | 212               | 191               | 335               | 424                 | 458               |
| Mädchenschulen <sup>6)</sup>  | Anzahl   | -                 | 113 <sup>e)</sup> | 1 381             | 1 793               | 2 350             |

1) Seit dem Aufblühen der Erdölwirtschaft wurde im Lande eine großzügige Gesundheitsfürsorge möglich; sie schließt jetzt die kostenlose Behandlung in den staatlichen Krankenanstalten ein. In Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern gibt es Polikliniken; außerdem unterhalten ambulante ärztliche Betreuungseinheiten des Gesundheitsministeriums eine ständige Verbindung zu den Krankenhäusern. Der allgemeine Gesundheitszustand hat sich seit etwa 1955 merklich gebessert. Die Pocken und die Malaria konnten zurückgedrängt werden. Dagegen sind die Bilharziosis und andere Darmparasiten sowie verschiedene Infektionskrankheiten infolge unzulänglicher hygienischer Verhältnisse noch weit verbreitet. Besonders die Behandlung der Nomaden ist schwierig; sie suchen nur zögernd die bestehenden Einrichtungen zur Krankenbehandlung auf, und ihr Gesundheitszustand muß (z. T. infolge einseitiger Ernährung) vielfach als unbefriedigend gelten. - 2) Alle behandelten alten und neuen Fälle. - 3) Der Schul- und Hochschulbesuch ist unentgeltlich, aber nicht obligatorisch. Bis 1959 waren Mädchen "aus religiösen Gründen" vom Unterricht ausgeschlossen. Das Schulwesen ist für Jungen und Mädchen getrennt. Anschließend an einen sechsjährigen Grundschulbesuch können dreijährige Mittelschulen für Handel, Industrie und Landwirtschaft besucht werden. Die Oberschule ist in einen wissenschaftlichen und einen technischen Zweig aufgegliedert und kann vom 15. bis zum 18. Lebensjahr besucht werden. Die weitaus meisten Schulen sind staatlich. Daneben gibt es einige Privatschulen und die Schulen der Erdölfirma ARAMCO. An den öffentlichen Schulen liegt das Schwergewicht des Unterrichts auf Religion und der arabischen Sprache. Als einzige Fremdsprache wird Englisch gelehrt. - 4) Die Lehrer- und Schülerzahlen des theologischen Instituts sind (außer für 1958) bei den Mittel- und höheren Schulen mit ausgewiesen. Das Institut selbst ist dementsprechend zugeordnet. - 5) Darunter drei Universitäten: Universität Er-Riad (gegr. 1957), hervorgegangen aus einer seit 1951 bestehenden privaten Hochschule "King Abdul Aziz" in Dschidda (gegr. 1967) und die Hochschule für islamisches Recht ("Islamische Universität" in Medina (gegr. 1961)). - 6) Für die Mädchenbildung sind 1961 Kindergärten, Volksschulen und lehrerbildende Anstalten erfaßt, ab 1964 kommen Mittel- und höhere Schulen hinzu. Berufsbildende Schulen für Mädchen bestehen bisher nicht. Die Hochschulen lassen auch Studentinnen zu.

a) Nur im staatlichen Gesundheitsdienst. - b) Einschl. der nicht voll ausgebildeten Apotheker. - c) Registrierte Todesfälle in staatlichen Krankenanstalten. - d) Einschl. 18 Mittelschulen mit 10 Lehrkräften und 1 195 Schülern, die den lehrerbildenden Anstalten angeschlossen sind. - e) 1961. - f) Ohne Lehrer im Verwaltungsdienst.



| Gegenstand der Nachweisung                   | Einheit            | 1958              | 1960                 | 1964    | 1965    | 1966                |
|--|--------------------|-------------------|----------------------|---------|---------|---------------------|
| Schüler bzw. Studierende                     |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Volksschulen                                 | Anzahl             | 91 787            | 95 960               | 156 780 | 174 514 | 193 140             |
| Mittel- und höhere Schulen 1)                | Anzahl             | 7 448             | 7 509                | 16 689  | 18 030  | 21 373              |
| Berufsbildende Schulen                       | Anzahl             | 455               | 1 081                | 4 200   | 4 016   | 2 713               |
| Lehrerbildende Anstalten                     | Anzahl             | 1 052             | 2 683                | 7 100   | 7 887   | 6 440 <sup>a)</sup> |
| Hochschulen                                  | Anzahl             | 1 683             | 2 455 <sup>b)</sup>  | 5 177   | 6 412   | 7 792               |
| Mädchenschulen 2)                            | Anzahl             | -                 | 11 753 <sup>b)</sup> | 38 141  | 48 065  | 61 685              |
| Schüler nach Altersgruppen                   |                    |                   |                      |         |         |                     |
| 6 bis 12 Jahre                               | % der Altersgruppe | 0,4 <sup>a)</sup> | 6                    | 12      | .       | .                   |
| 12 bis 18 Jahre                              | % der Altersgruppe | 0,4 <sup>a)</sup> | 2                    | 4       | .       | .                   |
| Erwachsenenbildung                           |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Lehranstalten                                | Anzahl             | 57                | 66                   | 204     | 411     | 397                 |
| Lehrkräfte                                   | Anzahl             | 233               | 279                  | 764     | 1 000   | 1 369               |
| Teilnehmer                                   | Anzahl             | 5 270             | 7 168                | 21 577  | 35 449  | 33 374              |
| Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen | Mill. S.Rl.        | .                 | 148,2                | 350,9   | 408,3   | 514,3               |
| 1964   |                    |                   |                      |         |         |                     |
|  |                    | insgesamt         | Saudiaraber          | andere  |         |                     |
| Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>               |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Erwerbspersonen in ausgewählten Städten      |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Er-Riad                                      |                    |                   |                      |         |         |                     |
| nach Wirtschaftsbe-<br>reichen               | Anzahl             | 12 974            |                      | 6 991   |         | 5 983               |
| Land- und Forst-<br>wirtschaft               | Anzahl             | 507               |                      | 349     |         | 158                 |
| Energiewirtschaft                            | Anzahl             | 378               |                      | 334     |         | 44                  |
| Verarbeitende                                |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Industrie                                    | Anzahl             | 3 083             |                      | 1 632   |         | 1 451               |
| Baugewerbe                                   | Anzahl             | 1 865             |                      | 811     |         | 1 054               |
| Handel und Banken                            | Anzahl             | 5 212             |                      | 3 219   |         | 1 993               |
| Transport, Lagerung,<br>Verkehr              | Anzahl             | 89                |                      | 61      |         | 28                  |
| Dienstleistungen                             | Anzahl             | 1 840             |                      | 585     |         | 1 255               |
| Dschidda <sup>4)</sup>                       |                    |                   |                      |         |         |                     |
| nach Wirtschaftsbe-<br>reichen               | Anzahl             | 17 550            |                      | 6 406   |         | 11 144              |
| Land- und Forst-<br>wirtschaft               | Anzahl             | -                 |                      | -       |         | -                   |
| Energiewirtschaft                            | Anzahl             | 274               |                      | 202     |         | 72                  |
| Verarbeitende                                |                    |                   |                      |         |         |                     |
| Industrie                                    | Anzahl             | 5 147             |                      | 2 120   |         | 3 027               |
| Baugewerbe                                   | Anzahl             | 2 503             |                      | 431     |         | 2 072               |
| Handel und Banken                            | Anzahl             | 6 180             |                      | 2 594   |         | 3 586               |

1) Die Lehrer- und Schülerzahlen des theologischen Instituts sind (außer für 1958) bei den Mittel- und höheren Schulen mit ausgewiesen. Das Institut selbst ist dementsprechend zugeordnet. - 2) Für die Mädchenbildung sind 1961 Kindergärten, Volksschulen und lehrerbildende Anstalten erfaßt, ab 1964 kommen Mittel- und höhere Schulen hinzu. Berufsbildende Schulen für Mädchen bestehen bisher nicht. Die Hochschulen lassen auch Studentinnen zu. - 3) Brauchbare statistische Angaben über die erwerbstätige Bevölkerung liegen nicht vor. Die sehr konservative patriarchalische Gesellschaftsordnung, deren Feudalstruktur Ähnlichkeiten mit der des europäischen Mittelalters zeigt, kennt noch Unfreie und abgemilderte Formen der Hausklaverei, obwohl der Sklavenhandel verboten ist und die Sklavenhaltung von der Regierung 1963 verboten wurde. Auf das ganze Land bezogen ist der überwiegende Teil der Erwerbstätigen (Nomaden und Fellachen) noch in der Subsistenzwirtschaft tätig. Neben der Erdölförderung mit verhältnismäßig geringem Arbeitskräftebedarf hatte bis vor wenigen Jahren nur noch das Dienstleistungsgewerbe im Bereich des Pilgerverkehrs Bedeutung. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg beginnt heute eine Verschiebung zugunsten der gewerblichen Wirtschaft. Ein erhöhter Arbeitskräftebedarf ist durch die Industrialisierung und die umfangreichen Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur bedingt. Obwohl es nicht an Arbeitsuchenden mangelt, fehlen ausgebildete Fachkräfte. Ausbildungsstätten für Facharbeiter und Ingenieure wurden von der Regierung in Er-Riad, Dschidda, Medina und Dammam errichtet. Ihre Kapazität reicht jedoch nicht aus, um den steigenden Bedarf an Facharbeitern zu decken, so daß weiterhin zahlreiche ausländische Fach- und Führungskräfte eingestellt werden müssen. - 4) Ohne nichtindustrielle Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

a) Einschl. 18 Mittelschulen mit 10 Lehrkräften und 1 195 Schülern, die den lehrerbildenden Anstalten angeschlossen sind. - b) 1961. - c) 1955.

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit  | 1964      |                       |                       |         |         |
|---|----------|-----------|-----------------------|-----------------------|---------|---------|
|   |          | insgesamt | Saudiaraber           | andere                |         |         |
| Transport, Lagerung,<br>Verkehr                                   | Anzahl   | 352       | 173                   | 179                   |         |         |
| Dienstleistungen  | Anzahl   | 3 020     | 883                   | 2 187                 |         |         |
| Nicht ausreichend<br>beschriebene Tätig-<br>keiten                | Anzahl   | 74        | 53                    | 21                    |         |         |
| Mekka <sup>1)</sup>   |          |           |                       |                       |         |         |
| nach Wirtschafts-<br>bereichen                                    | Anzahl   | 13 887    | 7 304                 | 6 583                 |         |         |
| Land- und Forstwirt-<br>schaft                                    | Anzahl   | 100       | 48                    | 52                    |         |         |
| Energiewirtschaft   | Anzahl   | 287       | 195                   | 92                    |         |         |
| Verarbeitende Indu-<br>strie                                      | Anzahl   | 2 613     | 1 127                 | 1 486                 |         |         |
| Baugewerbe  | Anzahl   | 4 118     | 1 835                 | 2 283                 |         |         |
| Handel und Banken   | Anzahl   | 4 552     | 2 952                 | 1 600                 |         |         |
| Transport, Lagerung,<br>Verkehr                                   | Anzahl   | 576       | 495                   | 81                    |         |         |
| Dienstleistungen  | Anzahl   | 1 639     | 650                   | 989                   |         |         |
| Nicht ausreichend<br>beschriebene Tätig-<br>keiten                | Anzahl   | 2         | 2                     | -                     |         |         |
|   |          | 1959      | 1960                  | 1963                  | 1964    | 1965    |
| Einreisende ausländische<br>Arbeitskräfte insgesamt <sup>2)</sup> | Anzahl   | 47 229    | 63 452                | 76 669                | 120 757 | 150 945 |
| nach ausgewählten Arbeits-<br>bereichen                           |          |           |                       |                       |         |         |
| Bildungswesen   | Anzahl   | 2 535     | 2 993                 | 4 884                 | 1 919   | 5 016   |
| Technik und Wissenschaft  | Anzahl   | 380       | 582                   | 1 313                 | 711     | 927     |
| Verwaltung  | Anzahl   | 649       | 915                   | 891                   | 372     | 5 638   |
| Handel  | Anzahl   | 465       | 635                   | 546                   | 761     | 1 860   |
| Transport und Nach-<br>richtenübermittlung                        | Anzahl   | 1 428     | 1 373                 | 2 635                 | 10 223  | 10 672  |
| Baugewerbe  | Anzahl   | 22 655    | 30 565                | 33 224                | 31 508  | 72 364  |
| Arbeitslose <sup>3)</sup>   |          |           |                       |                       |         |         |
| Gewerkschaften <sup>4)</sup>                                      |          |           |                       |                       |         |         |
|   |          | 1952      | 1964                  | 1965                  | 1966    | 1967    |
| Land- und Forstwirtschaft,<br>Fischerei                           |          |           |                       |                       |         |         |
| Flächennutzung  |          |           |                       |                       |         |         |
| Landwirtschaftliche<br>Nutzfläche                                 | 1 000 ha | 92 970    | 85 361                | 85 401                | .       | .       |
| Ackerland   | 1 000 ha | 210       | 333 <sup>a)</sup>     | 373 <sup>a)</sup>     | .       | .       |
| Wiesen und Weiden   | 1 000 ha | 92 760    | 85 028 <sup>a)</sup>  | 85 028 <sup>a)</sup>  | .       | .       |
| Waldfläche  | 1 000 ha | 400       | 1 680 <sup>b)</sup>   | 1 700 <sup>c)</sup>   | .       | .       |
| Sonstige Fläche   | 1 000 ha | 66 630    | 112 959 <sup>b)</sup> | 127 870 <sup>c)</sup> | .       | .       |
| Künstlich bewässerte<br>Fläche                                    | 1 000 ha | .         | 134                   | 162                   | .       | .       |

1) Ohne nichtindustrielle Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten. - 2) Die Zahlen enthalten Saisonarbeiter aus Nachbarländern, auswärtige Spezialisten und Fachleute, vor allem aber zahlreiche Pilger, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten. - 3) Eine Arbeitslosigkeit im Sinne industrialisierter Länder gibt es nicht. Lediglich im Bereich der Selbstversorgungswirtschaft kommt es in größerem Umfang zu Unterbeschäftigung. - 4) Gewerkschaften sind verboten.

a) Einschl. Hutungen. - b) Davon 2,8 Mill. ha forstwirtschaftlich und 140 000 ha landwirtschaftlich noch nutzbar zu machende Fläche. - c) Schätzung.

| Gegenstand der Nachweisung                                   | Einheit | 1965   |      |      |      |                   |
|--|---------|--------|------|------|------|-------------------|
| Landwirtschaft <sup>1)</sup>                                 |         |        |      |      |      |                   |
| Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen insgesamt    | Anzahl  | 70 352 |      |      |      |                   |
| (von ... bis unter ... Dunum <sup>2)</sup> )                 |         |        |      |      |      |                   |
| unter 5  | Anzahl  | 33 242 |      |      |      |                   |
| 5 - 10   | Anzahl  | 13 661 |      |      |      |                   |
| 10 - 20  | Anzahl  | 8 965  |      |      |      |                   |
| 20 - 50  | Anzahl  | 7 488  |      |      |      |                   |
| 50 - 80  | Anzahl  | 2 307  |      |      |      |                   |
| 80 - 100   | Anzahl  | 1 214  |      |      |      |                   |
| 100 u. mehr  | Anzahl  | 3 475  |      |      |      |                   |
|  |         | 1955   | 1960 | 1965 | 1966 | 1967              |
| Düngemittelverbrauch <sup>3)</sup>                           |         |        |      |      |      |                   |
| Stickstoffhaltige, berechnet auf N                           | 1 000 t | .      | .    | .    | 2,9  | 5,1               |
| Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> | 1 000 t | .      | .    | .    | 2,5  | 3,1               |
| Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O                  | 1 000 t | .      | .    | .    | 1,2  | 1,9               |
|  |         | 1955   | 1961 | 1963 | 1964 | 1965              |
| Maschinenbestand   |         |        |      |      |      |                   |
| Schlepper  | Anzahl  | 3      | .    | 197  | 357  | 400               |
| Getreideernte insgesamt <sup>4)</sup>                        | 1 000 t | 164    | 220  | 237  | 226  | 248               |
| Getreidemenge je Einwohner                                   | kg      | 27,2   | 36,4 | 35,9 | 34,1 | 36,7              |
| Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse                  |         |        |      |      |      |                   |
| Weizen   | 1 000 t | 35     | 120  | 135  | 125  | 148               |
|  | dz/ha   | .      | 14,1 | 13,5 | 14,7 | 14,8              |
| Gerste   | 1 000 t | 22     | 32   | 35   | 33   | 32                |
|  | dz/ha   | .      | 12,3 | 13,0 | 13,2 | 12,8              |
| Mais   | 1 000 t | 24     | .    | .    | .    | .                 |
| Hirse  | 1 000 t | 79     | 65   | 65   | 65   | 65                |
| Negerhirse   | 1 000 t | 12     | 15   | 15   | 15   | 15                |
|  | dz/ha   | .      | 10   | 10   | 10   | 10                |
| Sorghumhirse   | 1 000 t | 67     | 50   | 50   | 50   | 50                |
|  | dz/ha   | .      | 11,1 | 11,1 | 11,1 | 11,1              |
| Reis   | 1 000 t | 4      | 3    | 2    | 3    | 3                 |
|  | dz/ha   | .      | 17,5 | 26,3 | 25,0 | 23,6              |
| Tomaten  | 1 000 t | .      | 44   | 50   | 50   | 82                |
| Datteln  | 1 000 t | 173    | 200  | 260  | 284  | 355 <sup>a)</sup> |

1) Der Ackerbau ist im wesentlichen auf die Oasen- und auf Bewässerungswirtschaft beschränkt, die das Grundwasser der Trockentäler (Wadis) mittels Brunnen und Pumpen nutzt. Wichtiger ist die halb- oder voll-nomadische Viehhaltung mit häufigem Wechsel der Weidegründe. Nur etwa 0,13 % (210 000 ha) der Gesamtfläche des Landes dienen als Ackerland oder tragen Baumkulturen. Zu den wichtigsten und ertragreichsten Oasengebieten, die um einen zentralen Hauptort bis zu 50 Ansiedlungen umfassen, gehört im Nedsch die nordwestlich-südöstlich verlaufende Kette von der jordanischen Grenze über Hofuf bis in den Süden der Provinz Hassa. Von Bedeutung für den Anbau ist außerdem das klimatisch begünstigte Bergland von Taif und die Provinz Asir, ferner im Hedschas der Oasenbezirk von Medina. Der Anbau von Dattelpalmen ist die Grundlage der Oasenwirtschaft. Nach Irak und Ägypten nimmt das Land den dritten Platz in der Dattelerzeugung ein. Ferner werden, z. T. nur in geringen Mengen, Weizen, Gerste, Mais, Hirse, Reis, Zitrusfrüchte, Bananen, Feigen, Aprikosen, sonstiges Obst, Sago, Gemüse, als Viehfutter auch Luzerne und türkischer Hanf angebaut. Sonderkulturen sind Farb- und Heilpflanzen: der Sennesstrauch, Aloe, Tamarisken, Sandelholz, ferner Balsam, Myrrhe, Weihrauch, Benzoe usw. Außer Datteln erbringt die Landwirtschaft kaum Marktüberschüsse und dient vornehmlich der Selbstversorgung. Zur Ausweitung der Erzeugung sind verschiedene Maßnahmen geplant oder bereits in der Ausführung: Kultivierung von Ödland, Neuanpflanzungen von Dattel- und Olivenhainen, Errichtung moderner Farmbetriebe, Modernisierung und Verstärkung des Maschinenparks sowie ausgedehnte Brunnenbohrungen und neue Bewässerungsanlagen. - 2) 1 Dunum = 1 000 qm = 0,10 ha. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Gerste, Mais (1955), Hirse und Reis.

a) 1966 = 375 Tsd. t.

| Gegenstand der Nachweisung                 | Einheit   | 1955               | 1961  | 1964               | 1965  | 1966  |
|--|-----------|--------------------|-------|--------------------|-------|-------|
| <b>Viehwirtschaft<sup>1)</sup></b>         |           |                    |       |                    |       |       |
| <b>Viehbestand</b>                         |           |                    |       |                    |       |       |
| Esel                                       | 1 000     | 22                 | 39    | 43                 | 120   | .     |
| Rinder                                     | 1 000     | 65                 | 63    | 99                 | 102   | 105   |
| Schafe                                     | 1 000     | 3 571              | 3 000 | 3 100              | 3 300 | 3 500 |
| Ziegen                                     | 1 000     | 1 900              | 2 205 | 2 306              | 2 341 | 2 500 |
| Kamele                                     | 1 000     | 265                | 540   | 339                | 344   | 350   |
| Kaninchen                                  | 1 000     | .                  | .     | 39,8 <sup>a)</sup> | 41,1  | .     |
| Hühner                                     | 1 000     | .                  | .     | 310 <sup>a)</sup>  | 399   | .     |
| Truthühner                                 | 1 000     | .                  | .     | 3,7 <sup>a)</sup>  | 3,8   | .     |
| Enten                                      | 1 000     | .                  | .     | 2,9 <sup>a)</sup>  | 3,7   | .     |
| Tauben                                     | 1 000     | .                  | .     | 42,3 <sup>a)</sup> | 45,1  | .     |
|  |           |                    |       |                    |       |       |
|  |           | 1962               | 1963  | 1964               | 1965  | 1966  |
| <b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>   |           |                    |       |                    |       |       |
| Kuhmilch                                   | 1 000 t   | 4                  | 4     | 4                  | 4     | 4     |
| Schafmilch                                 | 1 000 t   | 7                  | 7     | 7                  | 7     | 7     |
| Ziegenmilch                                | 1 000 t   | 20                 | 20    | 21                 | 21    | 21    |
|  |           |                    |       |                    |       |       |
| <b>Forstwirtschaft<sup>2)</sup></b>        |           |                    |       |                    |       |       |
| <b>Fischerei<sup>3)</sup></b>              |           |                    |       |                    |       |       |
| Fangmengen insgesamt                       | 1 000 t   | 16,2 <sup>b)</sup> | 19,6  | 20,2               | 21,7  | 23,0  |
| Unsortierte Fische                         | 1 000 t   | 11,0 <sup>b)</sup> | 13,0  | 13,2               | 13,6  | 14,0  |
| Krustentiere (Garnelen)                    | 1 000 t   | 5,2 <sup>b)</sup>  | 6,6   | 7,0                | 8,1   | 9,0   |
|  |           |                    |       |                    |       |       |
|  |           | 1956               | 1963  | 1964               | 1965  | 1966  |
| <b>Produzierendes Gewerbe<sup>4)</sup></b> |           |                    |       |                    |       |       |
| <b>Energiewirtschaft<sup>5)</sup></b>      |           |                    |       |                    |       |       |
| Erzeugung von elektrischem Strom           | Mill. kWh | 4,4                | 68,3  | 172,2              | 268,1 | .     |
| in Er-Riad                                 | Mill. kWh | 4,4                | 50,7  | 61,2               | 75,5  | .     |
| Dschidda                                   | Mill. kWh | .                  | .     | 87,0               | 111,7 | .     |
| Dharan                                     | Mill. kWh | .                  | 17,6  | 24,0               | 36,6  | .     |
| Mekka                                      | Mill. kWh | .                  | .     | .                  | 34,0  | .     |
| Medina                                     | Mill. kWh | .                  | .     | .                  | 10,3  | .     |

1) Etwa drei Viertel des Viehbestandes sind im Besitz der Nomaden, der Rest gehört sesshaften Fellachen und wird bei Stallhaltung nur mangelhaft gefüttert. Die Naturweiden sind sehr ungleichmäßig benutzbar und zeitweilig stark überweidet; das hängt mit der Besiedlungsdichte, den sich überschneidenden Weiderechten der Stämme und dem Witterungsablauf zusammen. Durch die zunehmende Motorisierung ist die einstmals berühmte Kamelzucht im Rückgang. Fettschwanzschafe und schwarze Ziegen liefern den täglichen Bedarf an Milch und Fleisch und werden für den Tauschhandel sowie für die Pilgerversorgung verwendet. In der Küstenebene von Asir ist die Haltung von Zebu-Rindern vorherrschend. Esel dienen in den Oasen als Reittiere, außerdem als Arbeitstiere an Ziehbrunnen für die Feldbewässerung sowie in Tretmühlen beim Dreschen. Pferde gibt es nur noch wenig. An Geflügel wird in den Oasen eine kleine Hühnerrasse gehalten, die durchschnittlich 80 Eier je Henne und Jahr legt. Die Errichtung von Veterinärstationen sowie die Beschaffung der notwendigen Ausrüstungen zur Schädlings- und Viehseuchenbekämpfung ist eine der vordringlichsten Aufgaben. - 2) Die Waldflächen (meist Buschwälder aus Akazien, Tamarisken und Wacholder) sind klein und für eine forstwirtschaftliche Nutzung, abgesehen von der Brennholzgewinnung, nicht geeignet. An den Berghängen des südlichen Hedschas und Asirs finden sich noch größere Wald- und Gestrüppflächen. Aufforstungen sollen, vor allem in Teilen der Ostprovinz, das Kulturland gegen Wanderdünen schützen. - 3) In den letzten Jahren hat sich die Fischerei im Roten Meer und am Persischen Golf stetig entwickelt. Es werden in der Hauptsache Garnelen gefangen. Von Bedeutung ist auch die Perlen-, Korallen- und Perlmutter-Fischerei. - 4) Die wirtschaftliche Existenz des Landes beruht zum ganz überwiegenden Teil auf der Ausbeutung und Verarbeitung der großen Erdölvorkommen in der Provinz Hassa am Persischen Golf. Grundlage der gewerblichen Wirtschaft sind handwerkliche Kleinbetriebe (1963 gab es rd. 43 000 Betriebe mit etwa 91 000 Beschäftigten). Ihre Produkte werden fast ausschließlich auf dem heimischen Markt (an Städter, Viehzüchter, Oasenbauern, Pilger) abgesetzt. In Gerbereien und Webereien werden Erzeugnisse der Tierzucht (Felle, Häute, Wolle) verarbeitet, die z. T. auch exportiert werden. Weitere traditionelle Gewerbe sind die Teppichweberei, Töpferei, Köhlerei und das Gold-, Silber- und Blechschmiedehandwerk. Die industrielle Produktion beschränkt sich, abgesehen von den Erdölraffinerien, im wesentlichen auf wenige Zweige der Leichtindustrie. Eine Konsumgüterindustrie ist im Aufbau, so bestehen Getreide- und Ölmühlen, Silos, Nahrungsmittel- und Getränkefabriken vor allem in Dschidda und Dammam. Ein einheitlicher Plan für die Industrialisierung besteht nicht, jedoch fördert die Regierung private Investitionen und errichtet auch eigene Betriebe. - 5) Die u. a. in Mekka, Taif, Er-Riad, Dschidda, Dharan und Dammam bestehenden Kraftwerke arbeiten mit Diesel- und Gasturbinen-Aggregaten. In Dschidda wurde ein Kraftwerk mit einer jährlichen Leistung von 3 500 kW durch ein Gasturbinenwerk (jährliche Leistung 18 000 kW) ersetzt. Während das Werk in Dammam modernisiert und seine Jahreskapazität auf 35 000 kW erhöht werden soll, ist die Stilllegung des unrentablen Kraftwerkes in Al Khobar vorgesehen. An den Investitionen (10 Mill. US-\$) wird die ARAMCO mit etwa einem Drittel beteiligt sein. Angaben über die Gesamterzeugung elektrischer Energie des Landes liegen nicht vor.

a) Ohne Berücksichtigung der Süd-Region. - b) 1961.

| Gegenstand der Nachweisung                              | Einheit     | 1956    | 1963    | 1964    | 1965    | 1966                |
|---|-------------|---------|---------|---------|---------|---------------------|
| Kapazität der Kraftwerke                                | 1 000 kW    | .       | .       | .       | 51,8    | .                   |
| in Er-Riad  | 1 000 kW    | 4,6     | 28,6    | 28,6    | 28,6    | .                   |
| Mekka   | 1 000 kW    | .       | .       | .       | 12,1    | .                   |
| Medina  | 1 000 kW    | .       | .       | .       | 11,1    | .                   |
|   |             | 1955    | 1960    | 1964    | 1965    | 1966                |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse                     |             |         |         |         |         |                     |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)             |             |         |         |         |         |                     |
| Erdöl   | Mill. t     | 47,5    | 62,1    | 85,8    | 101,0   | 119,5 <sup>a)</sup> |
| Verarbeitende Industrie <sup>2)</sup>                   |             |         |         |         |         |                     |
| Flüssiggas  | 1 000 t     | 2       | 19      | 346     | 435     | 488                 |
| Motorenbenzin   | 1 000 t     | 1 305   | 1 184   | 1 601   | 2 033   | 2 115               |
| dar. Flugbenzin   | 1 000 t     | .       | 33      | 43      | 32      | 58                  |
| Leuchtpetroleum   | 1 000 t     | 984     | 1 095   | 1 178   | 1 357   | 1 571               |
| dar. Flugturbinen-kraftstoff                            | 1 000 t     | 291     | 329     | 758     | 1 075   | 1 323               |
| Dieselmotorkraftstoff und leichte Heizöle               | 1 000 t     | 2 099   | 1 471   | 1 921   | 1 762   | 2 217               |
| Schwere Heizöle einschl. Rückstands-<br>heizöle (Masut) | 1 000 t     | 5 347   | 6 893   | 8 566   | 9 638   | 9 113               |
| Bitumen (Asphalt)                                       | 1 000 t     | .       | 37      | 61      | 46      | 108                 |
| Zement  | 1 000 t     | .       | 105     | 259     | 250     | .                   |
| Kalk  | 1 000 t     | .       | 5       | 8       | 9       | .                   |
| Gips, gebrannt  | 1 000 t     | .       | .       | 16      | 24      | .                   |
|   |             | 1958/59 | 1962/63 | 1963/64 | 1964/65 | 1965/66             |
| Außenhandel - Nationale Statistik 3)                    |             |         |         |         |         |                     |
| Einfuhr (cif)   | Mill. US-\$ | 257,3   | 281,3   | 282,4   | 350,0   | 457,4               |
| Ausfuhr (fob)   | Mill. US-\$ | 786,1   | 1 029,3 | 1 175,1 | 1 326,3 | 1 521,5             |
| Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-<br>überschuß (-)             | Mill. US-\$ | + 742,7 | + 748,0 | + 892,7 | + 976,3 | +1 064,1            |
| Einfuhr aus wichtigen Her-<br>stellungsländern          |             |         |         |         |         |                     |
| EWG   | Mill. US-\$ | 51,5    | 56,2    | 60,0    | 64,4    | 110,6               |
| Bundesrepublik Deutschland                              | Mill. US-\$ | 13,2    | 12,9    | 15,8    | 22,6    | 25,9                |
| Italien   | Mill. US-\$ | 12,6    | 15,5    | 15,7    | 21,7    | 31,8                |
| Niederlande   | Mill. US-\$ | 10,7    | 17,8    | 13,7    | 17,2    | 23,1                |
| Großbritannien  | Mill. US-\$ | 15,4    | 31,6    | 26,4    | 32,7    | 33,2                |
| Vereinigte Staaten                                      | Mill. US-\$ | 60,7    | 57,7    | 70,4    | 74,9    | 121,0               |
| Japan   | Mill. US-\$ | 12,1    | 17,5    | 23,1    | 27,7    | 29,3                |

1) Unter den genutzten Bodenschätzen des Landes nimmt das Erdöl den ersten Platz ein. Nach Iran ist Saudi-Arabien der größte Erdölproduzent des Nahen Ostens und liegt in der Reihe der erdölfördernden Länder der Erde an fünfter Stelle. Die Konzessionen zur Förderung besitzt weitgehend die "Arabian American Oil Company" (ARAMCO). Mit der 1962 gegründeten "General Petroleum and Mining Organisation" (GPMO) wird sich die Regierung an der künftigen Ausbeutung der Erdöl- und Erdgasvorkommen beteiligen. Neue Ölfelder wurden in den letzten Jahren bei Ghawar, in der Gegend von Haradh, Hawiyah und südlich von Uthmaniyah erschlossen. Besonders erfolgreich verlief 1963 eine Bohrung nahe der Grenze von Bahrain. Auf einem 64 km langen Küstenstreifen am Roten Meer wurden durch Probebohrungen Ölfelder bei Rabigh, Dschidda, Qunfedel und Tizzan festgestellt. Bohrungen im Roten Meer waren ebenfalls fruchtig. Auch in der Nähe der Hauptstadt Er-Riad werden weitere Vorkommen vermutet. Etwa ein Fünftel der Gesamtförderung wird in Ras Tanura und Bahrain verarbeitet. Durch Vergabe neuer Erdölkonzessionen und Schürfgenehmigungen an japanische und italienische Gesellschaften will die Regierung die Entwicklung der Mineralölförderung weiter intensivieren. Neue Vorkommen von Silber-, Kupfer-, Blei- und Eisenerzen sowie von Magnesium und Phosphaten wurden entdeckt. Etwa 370 km nördlich von Dschidda ist Uran gefunden worden. - 2) Die Industrialisierung des Landes steht, hauptsächlich wegen der geringen Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes, noch am Anfang. Aufbauend auf traditioneller handwerklicher Erzeugung hat sich eine Textil- und Lederverarbeitende Industrie entwickelt. Durch den zunehmenden Baubedarf angeregt, sind Zement-, Ziegel- und Glasfabriken entstanden. Vornehmlich die Hafenstädte Dschidda und Dammam sind die Standorte der Industrien, innerhalb deren die Produktion von Konsumgütern (Nahrungsmittel, Getränke) eine wachsende Bedeutung gewinnt. Die geplante Errichtung von zunächst zwei Stahlwalzwerken, in denen heimisches Eisenerz aus der Gegend von Er-Riad verarbeitet werden soll, würde den Beginn zur Schaffung einer Schwerindustrie bedeuten. - 3) Erfassungszeitraum ist das islamische Mondjahr, das 11 Tage kürzer ist als das gregorianische Kalenderjahr.

a) 1967 = 128,9 Mill. t, 1. Halbjahr 1968 = 69,9 Mill. t.

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit     | 1958/59 | 1962/63 | 1963/64 | 1964/65 | 1965/66 |
|---|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern  |             |         |         |         |         |         |
| EWG   | Mill. US-\$ | 255,7   | 204,3   | 291,3   | 348,6   | 387,8   |
| Bundesrepublik Deutschland  | Mill. US-\$ | 41,5    | 23,8    | 57,5    | 70,0    | 73,0    |
| Italien   | Mill. US-\$ | 77,4    | 87,8    | 123,7   | 160,4   | 182,2   |
| Spanien   | Mill. US-\$ | 25,7    | 92,6    | 47,5    | 54,3    | 67,6    |
| Vereinigte Staaten  | Mill. US-\$ | 61,0    | 63,4    | 84,9    | 102,3   | 93,4    |
| Japan   | Mill. US-\$ | 70,2    | 183,8   | 216,0   | 265,8   | 324,4   |
| Bahrain   | Mill. US-\$ | 81,1    | 119,9   | 109,6   | 96,6    | 86,5    |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen   |             |         |         |         |         |         |
| Lebende Tiere   | Mill. US-\$ | 8,8     | 11,8    | 12,2    | 13,5    | 19,3    |
| Getreide und Getreide-<br>erzeugnisse   | Mill. US-\$ | 23,2    | 30,9    | 36,3    | 34,1    | 40,7    |
| Kaffee, Tee, Gewürze  | Mill. US-\$ | 15,9    | 9,1     | 10,0    | 12,9    | 14,2    |
| Baumwolle   | Mill. US-\$ | .       | .       | 9,5     | 11,2    | 8,9     |
| Eisen und Stahl   | Mill. US-\$ | 10,7    | 15,3    | 14,8    | 19,7    | 28,6    |
| Nichtelektrische<br>Maschinen   | Mill. US-\$ | 11,5    | 19,6    | 20,5    | 27,9    | 38,5    |
| Elektrische Maschinen,<br>Apparate, Geräte  | Mill. US-\$ | 14,4    | 6,7     | 11,0    | 15,0    | 24,5    |
| Fahrzeuge   | Mill. US-\$ | 26,1    | 35,1    | 46,5    | 57,5    | 80,7    |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen   |             |         |         |         |         |         |
| Erdöl, roh  | Mill. US-\$ | 525,6   | 788,2   | 996,3   | 1 111,6 | 1 163,1 |
| Erdölerzeugnisse  | Mill. US-\$ | 115,4   | 158,0   | 175,6   | 211,0   | 209,0   |
|   |             | 1955    | 1964    | 1965    | 1966    | 1967    |
| Außenhandel der Bundes-<br>republik Deutschland <sup>1)</sup><br>(Deutsche Statistik) <sup>1)</sup> |             |         |         |         |         |         |
| Einfuhr (Saudi-Arabien<br>als Herstellungsland)   | Mill. US-\$ | 61,5    | 128,8   | 132,3   | 144,2   | 204,4   |
| Ausfuhr (Saudi-Arabien<br>als Verbrauchsland)   | Mill. US-\$ | 11,0    | 29,4    | 36,5    | 42,7    | 46,9    |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-<br>überschuß (+)   | Mill. US-\$ | - 50,5  | - 99,4  | - 95,8  | - 101,5 | - 157,5 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen   |             |         |         |         |         |         |
| Erdöl, roh und getoppt  | Mill. US-\$ | 61,5    | 127,7   | 131,6   | 143,7   | 203,5   |
| Erdöldestillations-<br>erzeugnisse  | Mill. US-\$ | -       | 0,9     | 0,3     | 0,0     | 0,7     |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen   |             |         |         |         |         |         |
| Med. und pharm. Erzeug-<br>nisse  | Mill. US-\$ | 0,1     | 1,5     | 1,8     | 2,2     | 1,9     |
| Eisen und Stahl   | Mill. US-\$ | 0,7     | 1,5     | 3,5     | 2,4     | 1,7     |
| Metallwaren   | Mill. US-\$ | 1,3     | 1,0     | 1,4     | 2,1     | 1,9     |
| Nichtelektrische<br>Maschinen   | Mill. US-\$ | 1,6     | 3,2     | 6,1     | 9,8     | 8,9     |
| Elektrische Maschinen,<br>Apparate, Geräte  | Mill. US-\$ | 2,5     | 2,3     | 4,0     | 5,9     | 8,1     |
| Kraftfahrzeuge  | Mill. US-\$ | 0,7     | 12,4    | 10,1    | 11,3    | 13,5    |
| Möbel   | Mill. US-\$ | 0,2     | 1,4     | 1,6     | 1,8     | 1,4     |

1) 1955 ohne Saarland.

| Gegenstand der Nachweisung                               | Einheit | 1959  | 1960                | 1963  | 1964  | 1965               |
|--|---------|-------|---------------------|-------|-------|--------------------|
| <b>Verkehr<sup>1)</sup></b>                              |         |       |                     |       |       |                    |
| <b>Eisenbahnverkehr<sup>2)</sup></b>                     |         |       |                     |       |       |                    |
| Streckenlänge  | km      | .     | .                   | .     | 565   | 565                |
| Fahrzeugbestand  |         |       |                     |       |       |                    |
| Lokomotiven  | Anzahl  | .     | .                   | .     | 20    | 20                 |
| Personenwagen <sup>3)</sup>                              | Anzahl  | .     | .                   | .     | 30    | 30                 |
| Güterwagen   | Anzahl  | .     | .                   | .     | 643   | 643                |
| Personenkilometer  | Mill.   | 44,1  | 25,6                | 24,0  | 27,5  | 31,9               |
| Nettotonnenkilometer                                     | Mill.   | 202,1 | 237,5               | 77,0  | 64,4  | .                  |
| <b>Straßenverkehr<sup>4)</sup></b>                       |         |       |                     |       |       |                    |
| Straßenlänge   | km      | .     | .                   | .     | .     | 5 528              |
| dar. Asphaltstraßen                                      | km      | .     | .                   | .     | .     | 3 412              |
| <b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>                        |         |       |                     |       |       |                    |
| Lastkraftwagen und Omnibusse                             | 1 000   | 45,0  | 45,0                | 32,3  | 35,4  | 40,4               |
| Personenkraftwagen                                       | 1 000   | 34,6  | 34,6                | 39,5  | 42,4  | 52,5               |
| Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner                    | Anzahl  | .     | .                   | .     | 6,4   | 7,8                |
| <b>Rohrleitungen<sup>5)</sup></b>                        |         |       |                     |       |       |                    |
| <b>Seeschifffahrt<sup>6)</sup></b>                       |         |       |                     |       |       |                    |
| Verkehr über See mit dem Ausland                         |         |       |                     |       |       |                    |
| Verladene Güter <sup>7)</sup>                            | Mill. t | 21,8  | 30,4                | 39,3  | 42,7  | 56,7 <sup>a)</sup> |
| Gelöschte Fracht in ausgewählten Häfen                   |         |       |                     |       |       |                    |
| Dschidda   |         |       |                     |       |       |                    |
| Güter <sup>8)</sup>                                      | 1 000 t | 482   | 455                 | 654   | 767   | 938                |
| Tiere <sup>8)</sup>                                      | 1 000   | 317   | 386                 | 637   | 749   | 819                |
| Dammam   | 1 000 t | 418   | 400                 | 361   | 477   | 758                |
| Janbo  | 1 000 t | 11    | 17                  | 34    | .     | 62                 |
| Auslaufende Tanker nach ausgewählten Häfen <sup>9)</sup> |         |       |                     |       |       |                    |
| Ras Tanura   | Anzahl  | .     | 2 142 <sup>b)</sup> | 2 134 | 2 154 | 2 389              |
| Mina Saud Terminal                                       | Anzahl  | .     | 42 <sup>b)</sup>    | 195   | 217   | 207                |
| Khafji   | Anzahl  | .     | 133 <sup>b)</sup>   | 146   | 136   | 130                |

1) Das Land ist verkehrsmäßig kaum erschlossen. Jedoch wird der Ausbau und die Modernisierung des Transportwesens als Voraussetzung für eine stärkere wirtschaftliche Entwicklung von der Regierung in zunehmendem Maße vorangetrieben. Allein für den Straßenbau sind 180 Mill. US-\$ vorgesehen. - 2) Einzige Eisenbahnverbindung (Saudi Government Railroad) ist die 1948 bis 1951 in Zusammenarbeit mit der "ARAMCO" gebaute Linie zwischen dem Ölhafen Ras Tanura und Er-Riad. Sie berührt die großen Oasen Hofuf, Dammam und Dharan sowie die Ölfelder Abqaiq, Ithmaniya und Haradh. Es verkehren täglich Personenzüge und dreimal in der Woche Güterzüge. Die Bemühungen zur Wiederherstellung der 844 km langen, auf saudiarabischem Gebiet verlaufenden Teilstrecke der Hedschas-Bahn (Damaskus - Medina), haben bisher zu keinem konkreten Ergebnis geführt. Obwohl die Planungsarbeiten abgeschlossen sind, konnte wegen politischer Differenzen zwischen den am Bau beteiligten Staaten (Saudi-Arabien, Jordanien und Syrien) mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen werden. - 3) Einschl. Trieb-, Dienst- und Gepäckwagen. - 4) Ein Straßennetz besitzt nur das Erdölgebiet am Persischen Golf. Die Verbindungen laufen in der Mehrzahl entlang der Küsten. Die wichtigste Verbindung ist die parallel zur "Tapline" verlaufende Autostraße von Ras el-Mihab am Persischen Golf nach Sidon am Mittelmeer. Ein Teil der alten Karawanenpisten sind durch asphaltierte Straßen ersetzt worden, so zwischen Dschidda und Medina bzw. Mekka. Der Bau von weiteren 6 300 km Asphaltstraßen ist geplant. Außerdem baut die Gesellschaft der "Trans-Arabian-Pipeline" eine 818 km lange Straße entlang ihrer zur jordanischen Grenze führenden Rohrleitung. Es handelt sich um asphaltierte Straßen, die nach westlichen Spezifikationen gebaut werden. Das bedeutendste Vorhaben auf dem Gebiet des Verkehrs wird der Bau eines Straßennetzes sein. Es soll den Osten mit dem Westen und den Norden mit dem Süden des Landes verbinden. Die Vereinten Nationen werden technische Hilfe leisten. - 5) Von den Ölfeldern der Erdölgesellschaften führen zahlreiche Rohrleitungen zu den Häfen und Raffinerien. Allein das Netz der "ARAMCO" umfaßt 1 000 km Rohrleitungen. Wichtigste und längste Transportleitung ist die rd. 1 800 km lange "Trans-Arabian-Pipeline" (Tapline), sie führt durch Jordanien, Syrien zum libanesischen Mittelmeerhafen Sidon. Ihre Transportleistung beträgt 25 Mill. t jährlich. - 6) Aufgrund des ständig steigenden Seeverkehrs, sowohl im Güterverkehr als auch im Personenverkehr, wurden die Häfen Dschidda und Janbo (am Roten Meer) sowie Dammam und der Erdölhafen Ras Tanura (am Persischen Golf) vergrößert und modernisiert. Letzterer wird z. Z. ausgebaut, damit er auch von den größten gegenwärtig im Bau befindlichen Tankern angefahren werden kann. Die Häfen Dschidda und Janbo bewältigen neben umfangreichem Güterverkehr den größten Teil des Pilgerverkehrs zu den heiligen Städten Mekka und Medina. Über die günstigste Verbindung ins Innere bzw. zur Hauptstadt des Landes verfügt der Hafen von Dammam. Er ist Ausgangspunkt der Eisenbahnlinie nach Er-Riad. Die Handelsflotte besitzt einige Tankschiffe. Die Errichtung von Werften ist vorgesehen. - 7) Erdölverladungen im Hafen Ras Tanura. - 8) Kamele, Schafe und Rindvieh. - 9) Erdöl und Erdölprodukte.

a) 1966 = 74,1 Mill. t. - b) 1961.

| Gegenstand der Nachweisung                | Einheit  | 1955             | 1960              | 1963             | 1964             | 1965  |
|---|----------|------------------|-------------------|------------------|------------------|-------|
| <b>Luftverkehr<sup>1)</sup></b>           |          |                  |                   |                  |                  |       |
| <b>Flughafen Dschidda</b>                 |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Fluggäste                                 |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Einsteiger                                | 1 000    | .                | 125 <sup>a)</sup> | 60 <sup>b)</sup> | 76 <sup>b)</sup> | 181   |
| Aussteiger                                | 1 000    | .                | 133 <sup>a)</sup> | 62 <sup>b)</sup> | 90 <sup>b)</sup> | 190   |
| Durchreisende                             | 1 000    | .                | 5,1 <sup>a)</sup> | 5,0              | 7,8              | 12,8  |
| Fracht, einschl. Post <sup>2)</sup>       |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Versand                                   | 1 000 t  | .                | 45 <sup>a)</sup>  | 122              | 255              | 315   |
| Empfang                                   | 1 000 t  | .                | 330 <sup>a)</sup> | 238              | 364              | 368   |
| <b>Flughafen Dharan</b>                   |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Fluggäste                                 |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Einsteiger                                | 1 000    | .                | .                 | .                | 72               | 72    |
| Aussteiger                                | 1 000    | .                | .                 | .                | 59               | 72    |
| Durchreisende                             | 1 000    | .                | .                 | .                | 53               | 61    |
| Fracht, einschl. Post                     |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Versand                                   | 1 000 t  | .                | .                 | .                | 748              | 613   |
| Empfang                                   | 1 000 t  | .                | .                 | .                | 1 240            | 1 262 |
| <b>Nationale Fluggesellschaft</b>         |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Beförderte Personen                       | 1 000    | .                | .                 | .                | .                | 444   |
| Inlandsverkehr                            | 1 000    | .                | .                 | .                | .                | 329   |
| Auslandsverkehr                           | 1 000    | .                | .                 | .                | .                | 115   |
| <b>Nachrichtenverkehr</b>                 |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Briefsendungen <sup>3)</sup>              | Mill. St | 45,2             | 46,3              | 56,1             | 54,1             | .     |
| Paketsendungen <sup>3)</sup>              | 1 000 St | 55,4             | 57,1              | 62,2             | .                | .     |
| Fernsprechanrufe                          | JE       | 6,3              | 14,5              | 26,4             | 27,0             | 28,0  |
| Rundfunkteilnehmer 4)                     |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Hörfunk 5)                                | 1 000    | 15 <sup>c)</sup> | 74                | .                | .                | 77    |
| Fernsehen 6)                              | 1 000    | 3 <sup>c)</sup>  | 7                 | 19               | 30               | 35    |
| <b>Fremdenverkehr<sup>7)</sup></b>        |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Einreisende ausländische Pilger insgesamt | 1 000    | 221              | 286               | 267              | 283              | 294   |
| nach Verkehrswegen                        |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Landweg                                   | 1 000    | 66               | 85                | 63               | 68               | 102   |
| Luftweg                                   | 1 000    | 31               | 49                | 89               | 83               | 91    |
| Seeweg                                    | 1 000    | 124              | 143               | 114              | 132              | 101   |
| nach ausgewählten Herkunftsländern        |          |                  |                   |                  |                  |       |
| Jemen                                     | %        | .                | .                 | 4,6              | 1,2              | 9,8   |
| Türkei                                    | %        | .                | .                 | 8,4              | 7,6              | 8,8   |
| Iran                                      | %        | .                | .                 | 7,7              | 6,9              | 8,5   |
| Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)   | %        | .                | .                 | 6,7              | 6,6              | 6,6   |
| Syrien                                    | %        | .                | .                 | 6,4              | 7,4              | 6,3   |
| Irak                                      | %        | .                | .                 | 5,2              | 5,4              | 6,2   |
| Indien                                    | %        | .                | .                 | 8,0              | 6,6              | 5,4   |
| Indonesien                                | %        | .                | .                 | 5,7              | 5,4              | 5,2   |
| Libyen                                    | %        | .                | .                 | 2,9              | 4,3              | 5,0   |

1) Der Luftverkehr besitzt wegen der Weitläufigkeit des Landes eine besonders große Bedeutung. Im Inlandsverkehr berührt das Liniennetz der 1945 gegründeten staatlichen Fluggesellschaft "Saudi Arabian Airlines" (seit 1967 Mitglied der IATA), deren Betriebsführung durch die amerikanische Trans-World-Airlines erfolgt, alle wichtigen Städte des Landes. Neben den drei großen Flughäfen in Er-Riad, Dschidda und Dharan, die von ca. 25 internationalen Fluggesellschaften angeflogen werden, gibt es 27 kleinere Flug- und Landeplätze. - 2) Nur internationale Fluggesellschaften. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. - Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Die drei Sendestationen der staatlichen saudiarabischen Rundfunkanstalt befinden sich in Er-Riad, Dschidda und Dammam. Die Programme werden in Arabisch und Englisch sowie für den Überseedienst in Urdu, Indonesisch, Persisch und Suaheli ausgestrahlt. Weitere Hörfunkprogramme in englischer Sprache, vor allem für die im Gebiet des Persischen Golfs beschäftigten ausländischen Arbeiter der Erdölgesellschaften, sendet "Aramco Radio". - 6) Die Sendezeit der drei Fernsehstationen des "Saudi Arabian Government Television Service" in Er-Riad, Dschidda und Medina (seit 1968 in Betrieb) beträgt täglich fünf Stunden. Mit dem Bau weiterer Sende- und Relaisstationen wurde begonnen, damit der Empfangsbereich auf alle größeren Städte ausgedehnt werden kann. Hinzu kommen zwei Fernsehsender der "Aramco-TV" in Dharan (6 kW) und Hofuf (0,5 kW), mit einer Sendezeit von 5 1/2 Stunden am Tag. - 7) Statistische Angaben über den Fremdenverkehr liegen nur für den Bereich des Pilgerverkehrs vor. Ausländer finden allgemein schwer Zugang ins Landesinnere. Meist wird eine Besucherlaubnis nur für Dschidda und Dharan, in seltenen Fällen auch für Er-Riad erteilt. Die übrigen Orte sind für Nichtmohammedaner unzugänglich. Dies gilt besonders streng für Mekka und Medina.

a) 1961. - b) Nur internationaler Flugverkehr. - c) August.



| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1963 | 1964 | 1965               |
|----------------------------|---------|------|------|------|------|--------------------|
| Algerien                   | %       | .    | .    | 3,1  | 3,4  | 3,4                |
| Marokko                    | %       | .    | .    | 2,6  | 2,3  | 3,4                |
| Jordanien                  | %       | .    | .    | 2,4  | 3,1  | 3,5                |
| Pakistan                   | %       | .    | .    | 9,8  | 9,2  | 3,0                |
| Nigeria                    | %       | .    | .    | 3,3  | 4,3  | 2,6                |
| Sudan                      | %       | .    | .    | 0,3  | 5,0  | 2,2                |
|                            |         | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 <sup>1)</sup> |

#### Geld und Kredit<sup>2)</sup>

##### Währung<sup>3)</sup>

Riyal, Saudi Riyal (Rl., S.Rl.) = 20 Qirah

|                                      |    |                   |        |        |        |        |                     |
|--------------------------------------|----|-------------------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
| Kurs New Yorker Notierung            | JE | DM für 1 S.Rl.    | 0,9450 | 0,9000 | 0,9000 | 0,9000 | 0,9000              |
|                                      | JE | US-\$ für 1 S.Rl. | 0,2250 | 0,2250 | 0,2250 | 0,2250 | 0,2250              |
| Gold- und Devisenbestand             | JE | Mill. US-\$       | 171    | 708    | 725    | 803    | 870                 |
| Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)  | JE | Mill. S.Rl.       | 515    | 942    | 1 062  | 1 204  | 1 291 <sup>a)</sup> |
| Bargeldumlauf je Einwohner           | JE | S.Rl.             | .      | 138    | 155    | .      | .                   |
| Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)  | JE | Mill. S.Rl.       | 406    | 553    | 661    | 716    | 690 <sup>b)</sup>   |
| Bankkredite an Private <sup>5)</sup> | JE | Mill. S.Rl.       | 549    | 1 032  | 1 239  | 1 232  | 1 233 <sup>a)</sup> |
|                                      |    |                   | 1960   | 1963   | 1964   | 1965   | 1966                |

#### Öffentliche Finanzen<sup>6)</sup>

##### Staatshaushalt<sup>7)</sup>

|   |             |         |         |         |         |         |
|---|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Einnahmen                                       | Mill. S.Rl. | 1 405,0 | 2 452,2 | 2 686,0 | 3 112,0 | 3 961,0 |
| Einkommensteuer insgesamt                       | Mill. S.Rl. | 795,6   | 1 276,3 | 1 563,0 | 1 793,1 | 2 224,5 |
| darf. der Ölgesellschaften                      | Mill. S.Rl. | .       | 1 243,3 | 1 528,0 | 1 756,6 | 2 186,5 |
| Verbrauchssteuern                               | Mill. S.Rl. | 120,0   | 128,0   | 128,0   | 135,0   | 165,0   |
| Beförderungsteuern                              | Mill. S.Rl. | 43,0    | 57,8    | 42,4    | 42,0    | 44,0    |
| Erdölabgaben (Royalties from Oil)               | Mill. S.Rl. | 353,5   | 674,5   | 721,4   | 813,4   | 954,4   |
| Öffentliche Dienstleistungen                    | Mill. S.Rl. | .       | 16,7    | 16,8    | 21,9    | 24,0    |
| Hafengebühren                                   | Mill. S.Rl. | 8,6     | 9,2     | 9,5     | 10,0    | 11,3    |
| Nachrichtendienste                              | Mill. S.Rl. | 7,5     | 32,7    | 14,0    | 14,0    | 19,0    |
| Sonstige Einnahmen                              | Mill. S.Rl. | 76,7    | 257,0   | 190,9   | 282,6   | 518,8   |
| Ausgaben  | Mill. S.Rl. | 1 405,0 | 2 452,2 | 2 686,0 | 3 112,0 | 3 961,0 |
| darunter:                                       |             |         |         |         |         |         |
| Informationsministerium                         | Mill. S.Rl. | 15,6    | 8,3     | 16,5    | 22,5    | 75,3    |
| Außenministerium                                | Mill. S.Rl. | 28,1    | 49,8    | 38,7    | 49,2    | 55,9    |
| Ministerium für Verteidigung und Zivilluftfahrt |             |         |         |         |         |         |
| Armee   | Mill. S.Rl. | -       | -       | 269,4   | 321,2   | 420,4   |
| Luftwaffe                                       | Mill. S.Rl. | -       | -       | 31,1    | 28,5    | 115,0   |
| Zivilluftfahrt                                  | Mill. S.Rl. | 5,8     | 35,6    | 37,5    | 43,7    | 79,7    |
| Innenministerium                                |             |         |         |         |         |         |
| Öffentliche Sicherheit                          | Mill. S.Rl. | 55,1    | 81,7    | 105,1   | 112,2   | 129,8   |
| Stadtverwaltungen                               | Mill. S.Rl. | -       | -       | 4,5     | 5,3     | 279,6   |
| Erziehungsministerium                           |             |         |         |         |         |         |
| Hauptverwaltung (General Bureau)                | Mill. S.Rl. | 114,6   | 196,4   | 227,5   | 253,0   | 366,2   |
| Universität Er-Riad                             | Mill. S.Rl. | 5,4     | 12,9    | 14,4    | 15,6    | 35,5    |

1) 30. Juni. - 2) 1952 wurde die "National Monetary Agency" gegründet; ihr obliegt die Währungskontrolle. Neben der "National Monetary Agency" sind saudiarabische und viele ausländische Bankinstitute tätig. Der Devisen- und Kapitalverkehr unterliegt keinen Beschränkungen. - 3) Bis 1952 besaß das Land eine Metallwährung (Gold- und Silbermünzen). Mit der Gründung der "National Monetary Agency" emittierte die Regierung das erste saudiarabische Papiergeld. Der Riyal ist seit September 1950 zu 50 % durch Gold und Devisen gedeckt. Davor bestand eine volle Gold-Devisen-Deckung. Der Gold-Riyal ist nicht mehr gesetzliches Zahlungsmittel. - 4) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 5) Handelsbanken. - 6) Mit der Errichtung der "National Monetary Agency" wurden die öffentlichen Finanzen des Landes reorganisiert. 1955 wurde zum ersten Mal ein Haushaltsplan aufgestellt. Etwa 70 % der Gesamteinnahmen entfielen auf Einkünfte aus der Beteiligung an Gewinnen der ARAMCO. Im Haushalt 1968 sind Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 4,9 Mrd. S.Rl. veranschlagt (1967: Einnahmen und Ausgaben = 5,0 Mrd. S.Rl.). Von den Kürzungen im Haushalt 1968 sind die Ministerien für Erziehung, Gesundheit und Information betroffen. Die Ausgaben für die Verteidigung und die Zuwendungen für öffentliche Organisationen wurden dagegen erhöht. - 7) Voranschläge. Die Haushaltsjahre laufen vom 15. Oktober des vorhergehenden bis zum 14. Oktober des angegebenen Jahres.

a) 29. Februar. - b) 31. März.

| Gegenstand der Nachweisung                           | Einheit     | 1960              | 1963  | 1964  | 1965    | 1966               |
|--|-------------|-------------------|-------|-------|---------|--------------------|
| Ministerium für Verkehr und Nachrichtenwesen         |             |                   |       |       |         |                    |
| Straßen und Häfen                                    | Mill. S.Rl. | 4,3 <sup>a)</sup> | 18,2  | 22,7  | 26,9    | 359,1              |
| Eisenbahnen  | Mill. S.Rl. | 34,7              | 33,8  | 31,9  | 31,8    | 31,8               |
| Post und Nachrichtenwesen                            | Mill. S.Rl. | 39,7              | 47,0  | 52,2  | 55,0    | 79,0 <sup>b)</sup> |
| Landwirtschaftsministerium                           |             |                   |       |       |         |                    |
| Wasserwirtschaft                                     | Mill. S.Rl. | 3,8               | 15,3  | 19,0  | 22,0    | 146,6              |
| Ministerium für Erdöl und Bodenschätze               |             |                   |       |       |         |                    |
| Erdöl  | Mill. S.Rl. | -                 | 10,9  | 6,8   | 7,1     | 22,4               |
| Bodenschätze   | Mill. S.Rl. | -                 | -     | 4,6   | 4,8     | 29,9               |
| Gesundheitsministerium                               | Mill. S.Rl. | 55,3              | 87,4  | 103,4 | 117,4   | 156,5              |
| Ministerium für Handel und Industrie                 | Mill. S.Rl. | 4,0               | 6,2   | 10,4  | 10,5    | 23,4               |
| Ministerium für Wallfahrten und religiöse Stiftungen |             |                   |       |       |         |                    |
| Stiftungen und Moscheen                              | Mill. S.Rl. | 9,7               | 23,0  | 23,7  | 25,2    | 45,3               |
| Pilgerfahrten  | Mill. S.Rl. | -                 | 2,4   | 2,9   | 2,9     | 10,3               |
|  |             | 1962              | 1963  | 1964  | 1965    | 1966               |
| Entwicklungsausgaben <sup>1)</sup>                   | Mill. S.Rl. | 400,0             | 550,0 | 701,7 | 1 205,3 | 1 428,6            |
| darunter:  |             |                   |       |       |         |                    |
| Landwirtschaft                                       | Mill. S.Rl. | 6,6               | 13,8  | 37,1  | 51,9    | 41,1               |
| Wasserwirtschaft                                     | Mill. S.Rl. | 18,5              | 20,5  | 49,5  | 97,1    | 119,2              |
| Handel und Industrie                                 | Mill. S.Rl. | 0,1               | 1,8   | 8,8   | 7,9     | 11,1               |
| Erdöl und Bodenschätze                               | Mill. S.Rl. | 5,9               | 7,5   | 23,3  | 94,6    | 38,2               |
| Erziehungswesen                                      | Mill. S.Rl. | 12,3              | 35,4  | 60,8  | 74,0    | 124,4              |
| darunter:  |             |                   |       |       |         |                    |
| Universität Er-Riad                                  | Mill. S.Rl. | -                 | -     | 0,6   | 2,8     | 17,1               |
| Mädchenschulen                                       | Mill. S.Rl. | -                 | 2,1   | 4,4   | 13,6    | 20,0               |
| Gesundheitswesen                                     | Mill. S.Rl. | 12,6              | 11,6  | 16,0  | 23,5    | 31,2               |
| Stadtverwaltungen                                    | Mill. S.Rl. | -                 | 78,7  | 110,4 | 165,9   | 231,7              |
| Wallfahrten und religiöse Stiftungen                 | Mill. S.Rl. | 7,5               | 8,7   | 12,2  | 15,6    | 19,4               |
| Straßen und Häfen                                    | Mill. S.Rl. | 91,5              | 134,1 | 126,4 | 343,5   | 318,5              |
| Post und Fernmeldewesen                              | Mill. S.Rl. | 4,9               | 8,0   | 26,2  | 67,5    | 18,0               |
| Zivilluftfahrt                                       | Mill. S.Rl. | 26,7              | 30,2  | 36,7  | 25,7    | 43,4               |

1) Die in dieser Tabelle gesondert aufgeführten Entwicklungsausgaben sind in den o. a. Ausgaben des Staatshaushalts bereits enthalten. 1968: 2,1 Mrd. S.Rl. (1967: 1,7 Mrd. S.Rl.).

a) Ohne Häfen. - b) Ohne Telefon.

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit        | 1961   | 1962   | 1963   | 1964   | 1965   |
|---|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Preise und Löhne  |                |        |        |        |        |        |
| Preise  |                |        |        |        |        |        |
| Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda 1)   |                |        |        |        |        |        |
| Weizenmehl, amerikanisch  | S.Rl./dz       | 34,34  | 32,76  | 32,50  | 35,00  | 30,26  |
| Reis, pakistanisch (Bimati)   | S.Rl./dz       | 82,00  | 85,00  | 81,00  | 83,00  | 87,00  |
| Linzen, äthiopisch  | S.Rl./dz       | 106,66 | 94,76  | 98,00  | 93,26  | 137,00 |
| Tee, Abujabal   | S.Rl./dz       | 737,83 | 718,69 | 716,49 | 709,88 | 729,72 |
| Kaffee, äthiopisch  | S.Rl./dz       | 416,66 | 472,50 | 520,00 | 597,50 | 543,50 |
| Zucker, kubanisch   | S.Rl./dz       | 92,00  | 135,50 | 176,50 | 160,00 | 126,00 |
| Hammelfleisch, einheimisch  | S.Rl./kg       | 4,37   | 4,74   | 4,84   | 4,84   | 5,25   |
| Rindfleisch mit Knochen   | S.Rl./kg       | 2,86   | 3,13   | 3,33   | 3,60   | 4,25   |
| Eier, importiert  | S.Rl./100 St   | 16,00  | 14,90  | 14,30  | 14,60  | 17,57  |
| Baumwollsaatöl  | S.Rl./dz       | 168,65 | 153,51 | 146,61 | 157,63 | 198,42 |
| Zwiebeln  | S.Rl./dz       | 42,00  | 26,00  | 27,50  | 36,50  | 45,50  |
| Apfel, libanesisch (1. Sorte)   | S.Rl./dz       | 142,50 | 168,75 | 185,00 | 146,25 | 136,25 |
| Apfelsinen, libanesisch   | S.Rl./dz       | 117,77 | 90,83  | 76,17  | 85,00  | 89,17  |
| Seife, Lux  | S.Rl./100 St   | 35,42  | 34,90  | 34,72  | 38,54  | 39,58  |
| Penicillin, Procaine  | S.Rl./100 Amp. | 28,33  | 25,00  | 25,00  | 25,75  | 29,63  |
| Mauersteine   | S.Rl./1 000 St | 55,00  | 57,50  | 62,50  | 65,00  | 70,00  |
| Holz, Weißholz  | S.Rl./cbm      | 281,67 | 250,00 | 255,50 | 256,25 | 251,75 |
| Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda 1) |                |        |        |        |        |        |
| Weizenmehl, amerikanisch  | S.Rl./kg       | 0,52   | 0,47   | 0,51   | 0,57   | 0,56   |
| Reis, pakistanisch (Bimati)   | S.Rl./kg       | 0,94   | 1,19   | 1,17   | 1,00   | 1,00   |
| Linzen, äthiopisch  | S.Rl./kg       | 0,61   | 0,58   | 0,60   | 0,58   | 0,98   |
| Tee, Abujabal   | S.Rl./kg       | 8,33   | 8,87   | 8,87   | 8,06   | 8,13   |
| Kaffee, äthiopisch  | S.Rl./kg       | 4,64   | 4,75   | 5,04   | 6,05   | 6,63   |
| Zucker, rumänisch und britisch  | S.Rl./kg       | 0,56   | 0,60   | 0,88   | 0,84   | 0,63   |
| Hammelfleisch, einheimisch  | S.Rl./kg       | 4,70   | 4,84   | 4,84   | 4,84   | 5,25   |
| Rindfleisch mit Knochen   | S.Rl./kg       | 3,23   | 3,23   | 2,43   | 4,14   | 4,38   |
| Hühner  | S.Rl./kg       | 4,40   | 4,40   | 4,03   | 4,03   | 4,03   |
| Eier, importiert  | S.Rl./St       | 0,20   | 0,20   | 0,20   | 0,19   | 0,21   |
| Baumwollsaatöl  | S.Rl./kg       | 1,75   | 1,61   | 1,81   | 1,74   | 2,06   |
| Tomaten   | S.Rl./kg       | 1,27   | 1,61   | 1,92   | 1,36   | 0,75   |
| Zwiebeln  | S.Rl./kg       | 0,58   | 0,48   | 0,45   | 0,56   | 0,70   |
| Apfel, libanesisch (1. Sorte)   | S.Rl./kg       | 2,15   | 2,42   | 2,42   | 2,02   | 2,00   |
| Apfelsinen  | S.Rl./kg       | 1,88   | 1,66   | 1,72   | 1,61   | 1,81   |
| Seife, Lux  | S.Rl./St       | 0,39   | 0,40   | 0,40   | 0,40   | 0,43   |
| Rasierklängen, Gillette   | S.Rl./5 St     | 1,00   | 1,00   | 1,00   | 1,00   | 1,06   |
| Sulfonamid-Tabletten  | S.Rl./25 Tabl. | 1,00   | 1,23   | 1,33   | 1,50   | 1,25   |
| Benzin  | S.Rl./l        | 0,19   | 0,18   | 0,18   | 0,18   | 0,16   |
| Leuchtpetroleum   | S.Rl./l        | 0,10   | 0,11   | 0,11   | 0,11   | 0,09   |

1) Durchschnittsergebnisse, errechnet aus Vierteljahreszahlen, 1961 = 2. bis 4. Quartal.

| Gegenstand der Nachweisung   | 1964                  |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
|--|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
|  | Er-Riad               |                                  | Dschidda              |                                  | Mekka                 |                                  |
|  | Mindest-<br>verdienst | Durch-<br>schnitts-<br>verdienst | Mindest-<br>verdienst | Durch-<br>schnitts-<br>verdienst | Mindest-<br>verdienst | Durch-<br>schnitts-<br>verdienst |
|  | S.Rl.                 |                                  | S.Rl.                 |                                  | S.Rl.                 |                                  |
| Löhne <sup>1)</sup>  |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Bruttonatsverdienste insgesamt   |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 135                   | 267                              | 100                   | 303                              | 104                   | 279                              |
| Ausländer  | 120                   | 314                              | 100                   | 399                              | 104                   | 301                              |
|  | 110                   | 336                              | 50                    | 444                              | 80                    | 288                              |
| nach Berufsgruppen   |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte                     |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 120                   | 480                              | 150                   | 911                              | 216                   | 261                              |
| Ausländer  | 153                   | 724                              | 346                   | 1 197                            | 383                   | 391                              |
| Höhere und gehobene Regierungs- und Verwaltungsbedienstete <sup>2)</sup> |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 375                   | 1 253                            | 717                   | 1 615                            | 595                   | 933                              |
| Ausländer  | 521                   | 1 121                            | 550                   | 1 456                            | 596                   | 939                              |
| Bürokräfte   |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 456                   | 490                              | 421                   | 616                              | 272                   | 534                              |
| Ausländer  | 552                   | 733                              | 423                   | 657                              | 357                   | 609                              |
| Verkaufskräfte   |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 202                   | 229                              | 240                   | 267                              | -                     | -                                |
| Ausländer  | 120                   | 165                              | 181                   | 243                              | -                     | -                                |
| Landwirte <sup>3)</sup>  |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 220                   | 228                              | -                     | -                                | -                     | -                                |
| Ausländer  | 187                   | 192                              | -                     | -                                | -                     | -                                |
| Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe                             |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 225                   | 225                              | 188                   | 245                              | -                     | -                                |
| Ausländer  | 317                   | 317                              | 203                   | 208                              | -                     | -                                |
| Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens                           |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 294                   | 355                              | 322                   | 338                              | 283                   | 285                              |
| Ausländer  | 251                   | 257                              | 320                   | 408                              | 291                   | 294                              |
| Facharbeiter und Produktionsarbeiter <sup>4)</sup>                       |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 135                   | 267                              | 100                   | 303                              | 104                   | 279                              |
| Ausländer  | 110                   | 328                              | 50                    | 363                              | 80                    | 281                              |
| Dienstleistungsberufe  |                       |                                  |                       |                                  |                       |                                  |
| Inländer   | 171                   | 248                              | 100                   | 197                              | 150                   | 181                              |
| Ausländer  | 146                   | 228                              | 100                   | 237                              | 103                   | 194                              |

1) Lohneinkommen wird nur von einem verschwindend kleinen Teil der Bevölkerung erzielt, und zwar nur an den Punkten des Landes, wo eine Marktverflechtung besteht. Die Differenz zwischen den Löhnen von ausgebildeten und von ungelernten Arbeitskräften in Produktion und Handel ist beträchtlich. Unterschiedlich hoch sind auch die Löhne in den einzelnen Städten, wo die Lohnhöhe weitgehend von Angebot und Nachfrage bestimmt wird. - 2) Einschl. leitender Personen in der Privatwirtschaft. - 3) Einschl. Tierzüchter sowie Fischer und verwandte Berufe. - 4) Einschl. nicht an anderer Stelle eingeordneter Hilfskräfte ("Labourers").

| Gegenstand der Nachweisung   | Einheit     | 1962  | 1963  | 1964  | 1965  | 1966  |
|--|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Zahlungsbilanz (Salden)  |             |       |       |       |       |       |
| Leistungsbilanz (Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))  | Mill. US-\$ | + 204 | + 209 | + 203 | + 233 | + 268 |
| Warenverkehr (Handelsbilanz)   | Mill. US-\$ | + 677 | + 723 | + 642 | + 681 | + 931 |
| Dienstleistungsverkehr   | Mill. US-\$ | - 473 | - 514 | - 439 | - 448 | - 663 |
| Reiseverkehr   | Mill. US-\$ | + 11  | + 3   | + 12  | + 13  | + 11  |
| Übrige Dienstleistungen  | Mill. US-\$ | - 484 | - 517 | - 451 | - 461 | - 674 |
| Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+)) | Mill. US-\$ | - 24  | - 16  | - 23  | - 92  | - 117 |
| (Saldo der laufenden Posten)   | Mill. US-\$ | + 180 | + 193 | + 180 | + 141 | + 151 |
| Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)  | Mill. US-\$ | + 140 | + 140 | + 101 | + 8   | - 34  |
| Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)                                      | Mill. US-\$ | + 129 | - 130 | + 4   | - 75  | - 100 |
| Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-import:-, Nettokapital-export:+)                                      | Mill. US-\$ | - 11  | + 28  | + 2   | - 40  | - 10  |
| Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)  | Mill. US-\$ | + 22  | + 242 | + 95  | + 123 | + 76  |
| Ungeklärte Beträge   | Mill. US-\$ | + 40  | + 53  | + 79  | + 133 | + 185 |

## Entwicklungsplanung

Im Gegensatz zu anderen Ländern ähnlicher Wirtschaftsstruktur hat Saudi-Arabien noch kein allgemeines Entwicklungsprogramm aufgestellt. Die staatliche Planungsbehörde befaßt sich mit Einzelprojekten und hält sich an die Empfehlungen eines Weltbankberichtes von 1960. Die ständig steigende Erdölproduktion bringt der Regierung wachsende Erträge aus den Olkonzessionen, so daß im Staatshaushalt immer größere Beträge für Investitionen bereitgestellt werden können. 1968 wurde u.a. das Budget des Landwirtschaftsministeriums erhöht, dem auch die Wasserversorgung des Landes untersteht. Einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung stellen auch die Investitionen der "Arabian American Oil Company" (ARAMCO) dar.

1961 wurde ein Oberster Planungsrat gebildet, der die Aufgaben des früheren "Amtes für Wirtschaftsentwicklung und Technische Hilfe" übernahm. Der Planungsrat stellte aufgrund der Untersuchungen von Sachverständigen aus verschiedenen Ländern eine Prioritätsliste auf, die vorrangig Projekte auf folgenden Gebieten enthält: Krankenhäuser, Schulen und Moscheen, Landwirtschaft, Energievorhaben, Wasserwirtschaft, Kleinindustrie, Wohnungs- und Straßenbau.

Der "König-Faisal-Plan" (1968 bis 1970) sieht die Ansiedlung der Beduinen im Harad-Gebiet vor. Im Plan sind Ausgaben in Höhe von 7 Mill. S.Rl. vorgesehen; sie sollen auf folgende Posten verteilt werden: Erforschung geeigneter Bewässerungssysteme, Erschließung von Wasserquellen, Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten für die ländliche Bevölkerung und Ausarbeitung eines landwirtschaftlichen Programms.

### Wichtige Einzelprojekte:

- Bau eines Staudammes am Wadi Jizan, der die Agrarproduktion des Gebietes verdoppeln soll;
- Montage einer Meerwasserentsalzungsanlage in Ras Tanura;
- Bau einer Meerwasserentsalzungsanlage in Al-Khobar, die fünf Städte in der Ostprovinz versorgen soll;
- Errichtung eines 110 000-Volt-Hochspannungsnetzes in Dschidda;
- Bau eines ersten Atomreaktors;
- Errichtung einer Düngemittelanlage in Damman, deren Kapazität 350 000 t pro Jahr betragen soll;
- Aufbau einer petrochemischen Industrie in der Ostprovinz auf Grundlage der reichen Magnesium- und Erdgasvorkommen am Persischen Golf;
- Bau eines Stahlwärlwerkes in Dschidda mit einer jährlichen Leistung von zunächst 300 000 t; Errichtung eines Stahlwerkes in der Ostprovinz mit einer Jahresproduktion von 70 000 t;
- Ein Dreijahresplan für die Modernisierung und den Ausbau der Stadt Er-Riad; Bau eines Wasserverteilungsnetzes in Dschidda; Kanalisierung und Errichtung von Abwässerkläranlagen in Buraida; Qatif, Hofuf, Abha, Jizan;
- Großzügiger Ausbau des Straßennetzes; u. a. Bau einer Straße von Janbo nach Akaba/Jordanien (ca. 1 000 km Länge);
- Bau einer Erdgasleitung von der Ostprovinz nach Er-Riad;
- Wiederherstellung der Hedschasbahn zwischen Medina und Ma'an (Jordanien);
- Erweiterung der Post- und Fernmeldeeinrichtungen.

# Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

## 1. Multilateral

Aussahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC) der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalseichnungen und Rückzahlungen; ohne Aussahlungen von UN-Institutionen

|               | Mill. US-\$           |
|---------------|-----------------------|
| 1960          | - 0,70 <sup>a)</sup>  |
| 1961          | - 1,30 <sup>a)</sup>  |
| 1962          | - 0,91 <sup>a)</sup>  |
| 1963          | - 8,80 <sup>a)</sup>  |
| 1964          | - 0,80 <sup>a)</sup>  |
| 1965          | - 0,20 <sup>a)</sup>  |
| 1960 bis 1965 | - 12,71 <sup>a)</sup> |

Aussahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoaussahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

|               | Mill. US-\$ |
|---------------|-------------|
| 1960          | 0,20        |
| 1961          | 0,11        |
| 1962          | 0,52        |
| 1963          | 0,26        |
| 1964          | 0,34        |
| 1965          | 0,25        |
| 1960 bis 1965 | 1,68        |

## 2. Bilateral

### 1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

1960 bis 1965

im vorstehenden Zeitraum überwiegen die Rückzahlungen für frühere Hilfeleistungen

### 2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

|               | Mill. DM |
|---------------|----------|
| 1950 bis 1967 | 125,9    |

### 3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe Hilfe beim Ausbau des Gewerbeschulwesens,

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

**B i l a t e r a l e   A b k o m m e n  
mit der Bundesrepublik Deutschland**

Freundschaftsvertrag (Meistbegünstigung)  
vom 26. 4. 1929

Notenwechsel über die Wiederinkraftsetzung  
vom 31. 3. und 10. 7. 1952

- gültig zunächst vom 1. 5. 1952 bis 30. 4. 1953,  
danach unbegrenzt.

**Q u e l l e n h i n w e i s e \*)**

| <u>Herausgeber</u>  | <u>Titel</u>   |
|---|--|
| Kingdom of Saudi-Arabia. Ministry of<br>Finance and National Economy. Central<br>Department of Statistics. (Riyadh) | Statistical Yearbook. 1966                           |
| Saudi Arabian Monetary Agency. Jidda  | Annual Report. 1960                                  |
| The Directorate General of Broadcasting,<br>Press and Publications. (Riyadh)  | Facts about Saudi Arabia 1953 - 1958                 |
| Arabian American Oil Company, Dharan  | Report of Operations to the Saudi<br>Arab Government |

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.